

Die Stadtverwaltung informiert:
Vorschläge zur Verkehrsberuhigung
Kötnerholzweg (Seite 6)

Sind Kernkraftwerke überflüssig? Hannovers erstes KKW in Limmer (Seite 10)

Hannovers einzige Stadtteilzeitung speziell für diesen Bereich – Haus bei Haus

Gestaltung u. Schriftleitung: Horst Schweimler
Druck u. Verlag: Großdruckerei Petersen GmbH
3 Hannover 91 · Postfach 91 0830 · Tel. 42 30 51

LINDENBLATT

Nr. 176 November 1982

15. Jahrgang

Redaktion: 3 Hannover 91 · Gött, Chaussee 115
Verantwortlich für den Inhalt: Horst Schweimler
Anzeigenruf: Telefon 42 30 51 - 53 und 42 75 51

UNABHÄNGIGES, ÜBERPARTEILICHES LOKALBLATT FÜR LINDEN, LIMMER, CALENBERGER NEUSTADT UND DAVENSTEDT · NACHRICHTENBLATT DER VEREINE UND VERBÄNDE · AUFLAGE 37250

1982/83 – Der Weg von der Kaiser-Brauerei zur Kaiser-Tummelstätte

Supermarkt-Pläne scheiterten bisher an Veränderungssperre
Kaiser-Freizeit-Center soll Ende '83 fertig sein

Seit die Ricklinger Kaiser-Brauerei 1971 in die stets wachsende Holsten-Bier-Familie kam, ist die traditionelle Braustätte mehr im Gespräch als jemals zuvor, obwohl sie längst keinen Gerstensaft mehr produziert. Zunächst tat sie das noch, und die modernen Anlagen waren gerade auf eine Kapazität von 300 000 Hektolitern erweitert worden. Doch nach einigen Jahren der Hoffnung auf einen Weiterbestand wurde das „Holsten-Kind vom Beekstrand“ zum Depot degradiert, und nun – im 94. Jahr nach der Gründung der Ricklinger Braustätte – wird ein Teil der Gebäude eingerissen, um Platz für Neubauten für ein Freizeit-Center zu schaffen.

Als 1888, im Drei-Kaiser-Jahr, die Brauerei durch die Initiative des Ricklinger Gemeindevorstehers und Großbauern Ernst Conrad Friedrich Schnabel mit einem Grundkapital von 600 000 Mark als Aktienbrauerei gegründet wurde, war Ricklingen noch ein Dorf mit 1486 Einwohnern, das in der Nachbarschaft des durch die Industrialisierung stark expandierenden Linden auch am allgemeinen Aufschwung teilhaben wollte. E.C.F. Schnabel, ein tatkräftiger, praktischer Mann und Biertrinker („Durst haben alle“), stellte an der Grenze der jungen Industriestadt Linden hinter der Bahn und nahe dem gut gefüllten Lindener Armenhaus ein etwa 1,6 Hektar großes Grundstück aus seinem Besitz für den Bau der Brauerei zur Verfügung.

Der Bau war in erstaunlich kurzer Zeit vollendet. Die Maschinen lieferte die Hanomag. Und das Kaiser-Bier lief und lief und lief. 1938 konnte 50jähriges, 1963 75jähriges Bestehen gefeiert werden, und in den Festreden zum letzteren, die auch der Chronist zu hören bekam, wurde bereits das 100jährige fixiert und beschworen.

Doch die Zeit der Konzentrationsbestrebungen lief an der Kaiser-Brauerei nicht vorbei. Holsten, die große Blonde aus dem Norden, schluckte die Kaiser-Braustätte, die nun als Fixpunkt im Buch der Ricklinger Geschichte abgehakt werden kann und legendenträchtig als Erinnerung weiterlebt. Das von „Reiter und Pferd gleichermaßen geschätzte Kaiser-Bier“ fließt nicht mehr.

Jetzt soll Schweiß fließen

Als bekannt wurde, daß die Holsten-Gruppe sich ganz vom Ricklinger/Lindener Grenzbereich zurückziehen wollte und das Grundstück zum Verkauf oder zur Verpachtung stand, begannen Spekulationen, wer was wann hier machen könnte oder wollte. Mit diesen Spekulationen gingen berechtigte Sorgen einher, denn Hannover hat da schlechte Beispiele zu bieten. Ein Riesen-Supermarkt mit einem Allround-Angebot bot sich an, der das übergroße Verkaufsflächenangebot in Hannover noch erweitert hätte. Real-Kaufmann Schaper (C & C, real-kauf) hatte seine Fühler bereits ausgestreckt, doch Stadtverwaltung und Politiker, Einzelhandelsverband und Industrie- und Handelskammer waren nicht ohne Bedenken, daß das zu einem Kollaps in den gewachsenen Stadtteilen Linden und Ricklingen, oder – bei der fixierten Größenordnung – auch darüberhinaus führen könne. Hier – so stellte die Industrie- und Handelskammer in ihren Erhebungen fest – ist die Versorgung völlig ausreichend und die Kapazität der Geschäfte keineswegs überfordert. Bei Ansiedlung größerer Märkte, das erkannten viele die Verantwortung zu tragen haben, muß mit erheblichen Einbrüchen im Einzelhandelsbereich gerechnet werden. Und die hat es bereits über Gebühr gegeben. Die Infrastruktur gewachsener Stadtteile lebt von der Vielfalt.

Mantel der letztgenannten Firma findet man auch die althannoversche und hier abgängige Firma Wilhelm Alves Sohn wieder, an der Plätzer, wie uns von einem Insider gesagt wurde, beteiligt ist.

Horst Plätzer gründete mit seiner Frau Elvira eine „Squash und Saunaland Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH“. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Sport- und Freizeistätten. Damit trat die Gesellschaft an, die Kaiser-Brauerei zum Freizeit-Center umzufunktionieren.

Am 11. Mai 1982 erfolgte eine Änderung.

Nachdem Elvira Plätzer ihren 1000-Mark-Anteil vom 20 000-Mark-Stammkapital an Horst Plätzer abgetreten hatte und dieser alleiniger Gesellschafter war, hielt er eine Versammlung ab, bei der eine Neufassung einschließlich Kapitalerhöhung auf 50 000 Mark beschlossen wurde. Der neue Name: Kaiser-Center. Neben Plätzer, der mit zwei Anteilen von insgesamt 26 000 Mark beteiligt ist, sind unter den Gesellschaftern der Hamburger Bernd Kaiser, der Seelzer Architekt Uwe Tauber, der auch den Kaiser-Center-Entwurf fertigte und als Bauantrag einreichte, die Hemminger Dieter Camen und last not least Theodor Tiemann, realkauf-Geschäftsführer und Schaper-Vertrauter.

Warum die Kaiser-Center GmbH und CoKG ein Freizeitzentrum auf dem von der Holsten-Gruppe gepachteten Gelände an der Nahtstelle zwischen Linden und Ricklingen für gut, richtig und erfolgversprechend hält, kann man einem von der Gesellschaft mehrfach versandten Schreiben entnehmen, das mit sozialem Engagement eingefärbt ist, eine grob skizzierte Strukturanalyse enthält und das vorgesehene Programm. Hier der Wortlaut:

Aus dem letzten Altenbericht geht hervor, daß wir inzwischen 14 Millionen alleinstehende Bundesbürger haben. Viele von ihnen haben sicherlich das erreicht, was sie sich in ihrem Leben vorstellen. Aber wir wissen genauso, daß viele noch einiges versäumt haben. Ihre Isolation ist für sie Unsicherheit. Es fehlt Geborgenheit. Es fehlt die Möglichkeit für Kommunikation – für jung genauso wie für alt.

Das gleiche gilt, wenn auch etwas begrenzt, für den Großraum Hannover und insbesondere auch für die Stadt Hannover. Gerade im Westen Hannovers, insbesondere in den Stadtteilen Ricklingen und Linden, sind noch einige Lücken vorhanden.

Genau auf der Grenze beider Stadtteile befindet sich das Gelände der ehemaligen Kaiser-Brauerei. Dieses Gelände bietet sich geradezu an, um hier eine Freizeitanlage zu schaffen.

Bei den Überlegungen sind folgende Fakten zu berücksichtigen: Im Bereich Linden-Süd ist zur Zeit überhaupt keine Freizeitmöglichkeit vorhanden, außer dem alten Godehardi-Stift am Allerweg. Wie bekannt ist, wird das alte Godehardi-Stift von einigen Gruppen zwar intensiv genutzt, nur eine Freizeitmöglichkeit für das Gros der Bevölkerung ist nicht gegeben.

Wenn wir weiter in Richtung Linden-Mitte oder Linden-Nord schauen, so ist die erste Freizeitmöglichkeit im Freizeitheim Linden auf der Grenze Linden-Nord/Limmer und die Sportanlage

Am Tag als
der Schornstein
fiel



in Limmer selbst. Das heißt, daß für eine Wohnbevölkerung im Bereich Linden von etwa 45.000 Menschen keine echte Freizeitmöglichkeit vorhanden ist, außer der erwähnten Sportanlage in Limmer und der Sportanlage von Linden 07 am Lindener Berg.

Auf der anderen Seite bieten sich für den Stadtteil Ricklingen die ersten Freizeitmöglichkeiten mit dem Freizeitheim Ricklingen an und etwas weiter am Edelhof das Gelände des Kneipp-Vereins sowie das danebenliegende Schwimmbad und die Freizeitmöglichkeiten der Ricklinger Teiche.

Auch in Ricklingen fehlt ein echtes Freizeitzentrum mit Kommunikationsmöglichkeiten und sportlicher Betätigung. Im Stadtteil Ricklingen wohnen ca. 27.000 Menschen, die davon betroffen sind.

Aus dieser Überlegung heraus wird die Gesellschaft Kaiser-Center für Sport und Freizeit GmbH & Co. KG für die Bevölkerung beider Stadtteile eine Freizeit-Sportanlage anbieten.

Im oberen Ricklingen sowie Linden-Mitte ist eine ähnliche Bevölkerungsstruktur von jüngeren Bürgern vorhanden.

Linden-Süd sowie Linden-Nord gehören mit zu den größten Sanierungsgebieten der Bundesrepublik. Die ausgesprochen



schön gewordene Sanierung für Linden-Süd ist zwischenzeitlich abgeschlossen, und gerade hier bietet sich ein Freizeitzentrum zwischen den Stadtteilen Linden und Ricklingen an, wo auch für diesen Bevölkerungsbereich, für deren eigene Kommunikation ergänzend etwas mehr angeboten wird.

Dieses Freizeitangebot – alles unter einem Dach – ist für Hannover etwas Neues, wenn nicht sogar Einmaliges. Hinzu kommt, daß das Gelände der Kaiser-Brauerei nicht nur für die Ricklinger und Lindener Bewohner gut zu erreichen ist, sondern auch für viele Menschen über Hannover hinaus sehr verkehrsgünstig liegt und somit ein zentraler Freizeitpunkt für Hannover und Umgebung werden kann.

Die Gesellschaft Kaiser Center für Sport und Freizeit GmbH &

Fortsetzung Seite 3

Heftige Diskussionen um Schulfragen und
Sanierungskommission



Hier schreibt

Größenordnung – auch darüber hinaus führen könne. Hier – so stellte die Industrie- und Handelskammer in ihren Erhebungen fest – ist die Versorgung völlig ausreichend und die Kapazität der Geschäfte keineswegs überfordert. Bei Ansiedlung größerer Märkte, das erkannten viele die Verantwortung zu tragen haben, muß mit erheblichen Einbrüchen im Einzelhandelsbereich gerechnet werden. Und die hat es bereits über Gebühr gegeben. Die Infrastruktur gewachsener Stadtteile lebt von der Vielfalt, dem lebendigen Nebeneinander von speziellen Versorgungs- und Dienstleistungsbetrieben. Konzentration von Versorgungsbetrieben heißt auch Abhängigkeit vom Auto oder öffentlichen Verkehrsmitteln. Das ergibt ebenfalls struktureinschneidende Probleme. Auch eine freie Wirtschaft braucht ihre Regularien, wenn sie nicht von Kettenreaktion und Kollaps bedroht werden soll.

Stadtteile aus der Retorte geben Negativ-Beispiele, welche Reflexe die Konzentration von Versorgungsbetrieben durch Kommunikationsmangel und Einbußen an individueller Entfaltung einschließlich der Entscheidungsfreiheit sowie die fehlenden Blickbeziehungen (Schaufenster), in der Summe mit anderen Kriterien (z. B. uniforme Architektur) hervorgerufen werden: Aggression, Resignation, Langeweile, Diebstahl, Jugendkriminalität, Isolation, Vereinsamung, Depressionen (aus Studie über Städtebau).

Bei Abwägung aller Kriterien befanden Rat und Verwaltung, daß ein großes Einkaufszentrum auf dem Terrain der ehemaligen Kaiser-Brauerei für Linden und Ricklingen des Guten zuviel sei. Das Brauerei-Symbol auf dem Stadtplan wurde zum rechtlichen Symbol eines Stopp-Schildes für Supermarkt-Pläne, eine phantasierte Veränderungssperre wird nun nachgeschoben.

„Irgendwie hat man ein ungutes Gefühl, wenn einschlägige Kaufleute ein so zentral gelegenes und großes Gelände kommerziell nutzen wollen“, so ein alteingesessener Lindener Kaufmann der Nahrungs- und Genussmittelbranche.

Zu den einschlägigen Kaufleuten gehört auch Horst Plätzer aus Seelze, der für den Umschlag von Himmlischen Moseltröpfchen, Doornkaat, Brunia-Apfelsaft, Meier Horne-Weinen sorgte, der der Firma Herzberg beim Umsatz des spanischen Weinbrands Osborne half und für die Schweizer Firma Schenk GmbH Tiroler Weine und den Schenk-Domän an den Mann brachte. Unter dem

Heftige Diskussionen um Schulfragen und Sanierungskommission

Verkehrsberuhigungskonzept der Verwaltung wurde vorgestellt und über Bauvorhaben informiert

Bei der 10. Sitzung des Bezirksrates Linden/Limmer wurden Anfragen verschiedener Fraktionen behandelt und Bebauungspläne zur Abstimmung für eine Empfehlung vorgelegt. Es gab Informationen über diverse Bauvorhaben, unter anderem über den Ausbau der ehemaligen Kaiserbrauerei zum Freizeitcenter (siehe Titelgeschichte) sowie den Ausbau des Ihmeufer im Bereich Hautklinik Linden, und Kritik am Schulentwicklungsplan, zu dem auch in der Bürgerfragestunde Vertreter vom Schülernrat der Grundschule Am Lindener Markt Stellung nahmen. Auch über das Einsetzen einer neuen Sanierungskommission wurde kontrovers diskutiert.

Zur CDU-Anfrage, wie bei den geringeren Mitteln, die für den Straßenbau eingesetzt werden, verfahren wird, ob in Linden-Nord ein geringerer Standard zu erwarten sei und was überhaupt gemacht werden könne, antwortete Ulrich Gerlach von der Sanierungsabteilung der Stadtverwaltung: Die Mittel für die bereits geplanten Vorhaben sind sichergestellt. Im übrigen werden Grunderneuerungen noch vorgenommen, wenn die Straßen in einem Zustand sind, daß sie nicht mehr „geflickt“ werden können.

Zum ruhenden Verkehr in den Straßen sagte Gisela Mattern: An einen Tiefgaragenbau, wie er ursprünglich mal gedacht war, ist nicht mehr zu denken, so daß man den ruhenden Verkehr fast ausschließlich im Straßenraum unterbringen muß. Mit Bäumen wolle man übrigens ein wenig Leben in die Straßen bringen, was allerdings wieder Parkraum kosten wird.

Im Namen der Arbeitsgruppe Verkehr im Stadteiforum kritisierte Bezirksratsherr Ernst Barkhoff (SPD), daß die Verwaltung fast alle bisher erarbeiteten und mit ihr abgestimmten Straßenausbaupläne wieder umgestoßen habe, so daß die Zusammenarbeit mit der Verwaltung als gescheitert angesehen werden müsse.

Die Verwaltung, die ihre Verkehrsberuhigungsmaßnahmen im Bereich des Kötnerholzweg als Alternative zu denen der AG Verkehr des Stadteiforum vorstellte, wurde aufgefordert, diese als Information im LINDEN-BLATT zu veröffentlichen. Das wurde zugesagt (siehe Seite 6).

Heftige Proteste gab es gegen den Beschluß der Schulverwaltung, den Schuleinzugsbereich der Grundschule Am Lindener Markt bis in den Bereich der Albert-Schweitzer-Schule in Linden-Nord zu erweitern und Klassenräume der alten Schule in der Eleonorenstraße, die auch von der Helene-Lange-Schule (Gymnasium) mit genutzt wird, mit in den Schulbetrieb einzubeziehen.

Den Schulbehörden, so sagten Ilse Rüttgerodt-Riechmann und Harald Kiesel vom Schülernrat, müsse bekannt sein, daß der ständig wachsenden Schülerzahl mit einem großen Ausländeranteil mit solch einer Notlösung nicht Rechnung getragen würde. Die betroffenen Eltern seien überhaupt nicht gefragt worden.

Der Vertreter der Schulbehörde kontierte, das sei bisher bei der Neuordnung von Schuleinzugsbereichen auch nicht üblich gewesen. Ein Schulneubau könne ja wohl auch nicht diskutiert werden. Das letzte Wort über die Angelegenheit – das zeigte die Diskussion – ist noch nicht gesprochen. Der Bezirksrat wird sich noch einmal mit dem Thema befassen müssen.

Kontrovers ging es erneut beim Thema Sanierungskommission zu. Gegen die Stimmen der CDU, die den Bezirksrat als ausreichendes Gremium für Sanierungsfragen ansieht, wurde der SPD-Antrag angenommen, nach dem die Verwaltung aufgefordert ist, ein Statut für die Einrichtung von zwei Sanierungskommissionen für Linden-Nord und Linden-Süd als Einrichtung des Oberstadtdirektors dem Stadtbezirksrat und dem Rat zur Beschlußfassung vorzulegen. hosch



Liebe Freunde!

Waal ich vor lauter Novembernebel gäornichts sehen kann, über was ich berichten könnte, schraabe ich heute aanfach mööl ab, was maan Freund Karichen über den November geschrieben hat – nämlich folgendes:

Ich weiß gar nicht, was Ihr alle gegen den November habt? Schließlich ist er einmalig im Jahr, hat als 11. zwei Einsen und könnte also auch unser Linksaußen beim Fußball sein. „Linksaußen sind allerdings immer verdächtig“, sagt unser Rechtsaußen. Im November, wenn Nebel ist, sehen sie sich sowieso kaum. Also, was soll's?

Es ist ein Brauch von altersher – das wußt' schon August Bebel – daß der November kommt daher mit Schnupfen, Husten, Nebel.

Man sieht, daß man nichts sehen kann, nicht mal den eignen Hebel, man greift und zieht und merkt sodann 's ist Nebel, nichts als Nebel.

Die liebe Frau nebst Kind und Hund, die suchen nun den Hebel, sie tauchen wie in einen Schlund im Nebel weg, im Nebel.

Nun sitzte da ohn' Frau, Hund, Kind und ohne deinen Hebel, weil alle sie verschwunden sind im Nebel, ach, im Nebel.

Da siehste mal, bleib weg vom Hebel, besonders im Novembernebel.

Erst im Dezember komm'se wieder und üben dann die Weihnachtslieder, der Hund singt mit, du suchst 'n Knebel und sehnst dich nach Novembernebel.

Der Mensch ist eben und hienieden zu allen Zeiten unzufrieden, wie einst – ich sagt' es schon – auch Bebel, und nicht nur im Novembernebel.

Tschüß – und vergeßt nicht die Nebelschaanwerfer aanzuschalten. Euer HAANI

Fünzigjährige Knaben-Mittelschüler feierten ausgelassen

Den 35. Jahrestag ihres Schulabganges feierten am 23. Oktober 25 ehemalige Schüler der Knaben-Mittelschule III am Lindener Berge. Sie kamen zum Teil von weither angereist, um sich zu treffen. Einige von ihnen hatten sich allerdings erst kürzlich beim 90. Geburtstag ihres ehemaligen Klassenlehrers Friedrich Kalbhenn gesehen, der inzwischen verstorben ist.

Das Treffen der „Anfangfünfziger“, das regelmäßig stattfindet, wurde anlässlich des 35. durch eine Rückblende gewürzt, die „Mitschüler“ Walter Meyer, bekannt auch als hannoverscher Ratsherr und „Grünflächen-Meyer“, humorig vortrug. Man hatte viel Spaß und freut sich schon auf den nächsten Treff. -er

Nächste Bezirksratssitzung:

am 10. November, im Saal des Lindener Rathauses am Lindener Markt, Beginn: 19.00 Uhr.
Einziger Tagesordnungspunkt: Haushaltsetat. Dabei wird auch über die Mittel gesprochen, die der Bezirksrat für seine Aufgaben (Schulen, Sportvereine usw.) zur Verfügung haben soll.

14. November – Volkstrauertag

.. denn seht, sie kommen schon!

Ich habe gestern tief getrauert um meinen Bruder, der im Krieg vermißt. Der Schmerz hat all die Jahre überdauert, in denen er zum Widerstand geworden ist.

Ich mochte nie das laute Prahlen und jene, die mit Waffenlärm geprotzt – für die da waren Menschen stets nur Zahlen und das hat mich schon immer angekotzt.

Drum senkt nicht Eure Trauerfahnen in tiefer Demut – spart den sanften Ton – erhebet sie und schreibt was drauf zum Mahnen und protestiert – denn seht, sie kommen schon!

hosch



Bernhard Hasselbring

Wein- u. Spirituosenfachgeschäft

HANNOVER-LINDEN

Laportestraße 20 — Fernsprecher 44 17 25

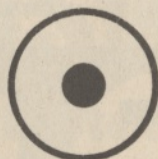
Mitglied des Weinfachverbandes

BRILLEN
OPTIK
HÖRGERÄTE



Augenoptikermeister

Sparen Sie nicht an Ihren Augen Sie haben nur ein Paar!



Leistungs
Gemeinschaft
Deutscher
Augenoptiker

Vertrauen Sie auf unsere Erfahrung und Beratung. Die richtige Brille – vom gut sitzenden Rahmen bis zum korrekten Brillenglas, von der preiswerten bis zur exklusiven Ausführung.

Falkenstraße 27 (Ärztehaus) Telefon 44 09 32

Am 13. 11. beginnt die närrische Zeit

Wenn am 13. 11. die hannoverschen Narren das Rathaus erstürmen, beginnt auch für die bekannte Karnevalsgesellschaft Blau-Weiß Linden die Zeit der großen Prunksitzungen. Das Programm steht und verspricht auch in diesem Jahr wieder ein Volltreffer zu werden.



Die „Spottrosseln“, Tanzgarden und Schautanzgruppen (unser Bild), die Büttенredner und Stimmungssänger, die „Boys von der Müllabfuhr“ und das im vergangenen Jahr erstmals aufgetretene urkomische Tanzpaar stellen sich mit neuen, die Lachmuskeln reizenden Programmpunkten dem Publikum.

Die lange Zeit der Vorbereitungen ist abgeschlossen und wie man hört, werden die Aktiven der KG Blau-Weiß Linden mit einigen Überraschungen aufwarten. Wer sie in den vergangenen Jahren erlebte, wird sicher wieder dabei sein wollen, wenn sie ihre bunten, vielseitigen Darbietungen abspulen.

Hier die Termine der Prunksitzungen, die in unserem Bereich stattfinden.

Am Samstag, dem 15. Januar 1983, um 20.11 Uhr, im Freizeitheim Weiße Rose, Mühlenberg.

Vorverkauf im Freizeitheim Mühlenberg, bei den Firmen Stegmann, Schollweg 1 und Getränke-Huppert, Leuschnerstraße 40 sowie bei Albrecht (Telefon 49 82 45) und der Geschäftsstelle der KG Blau-Weiß Linden, Nordfeldstraße 37, Telefon 42 64 95.

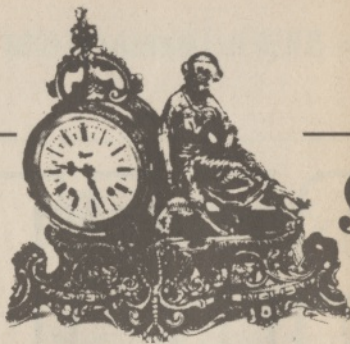
Freitag, den 28. Januar, Samstag, den 29. Januar und Sonntag, den 5. Februar, jeweils um 20.11 Uhr, Sonntag, den 6. Februar um 15.31 Uhr, jeweils im Fritz-Haake-Saal des Freizeitheim Ricklingen.

Vorverkauf im Freizeitheim Ricklingen, bei den Firmen Werner Heiser, Wallensteinstraße 19 und K. H. Bauersfeld, Ricklinger Stadtweg 8, sowie bei Albrecht (Telefon 49 82 45) und in der Geschäftsstelle der KG Blau-Weiß Linden, Nordfeldstraße 37, Telefon 42 64 95.

Erweitertes Angebot

Um seiner Kundschaft ein noch umfangreicheres Angebot bieten zu können, hat **Hi-Fi- und Fernseh-Meister Grote** seine Ausstellungs- und Verkaufsräume wesentlich vergrößert.

In der Stephanusstraße 7-9 (zwischen Lindener Markt und Gartenallee) konnte Fernsehmeister Grote nun sein neues Hi-Fi-Studio sowie eine erweiterte Schallplatten- und Musikkassetten-Abteilung eröffnen.



Kinder wie die Zeit vergeht

LINDENER MENSCHEN UND GESCHICHTEN (6)

Erster Stammkunde bei Karl Dietz war Lehrer Schleifer

An seinen ersten Stammkunden hat Friseurmeister Karl Dietz im wahrsten Sinne des Wortes schmerzhaft Erinnerungen. Man schrieb das Jahr 1921. Vater Jakob Dietz hatte seinen 1902 gegründeten Friseurladen in der Stärkestraße 9 gleich nach Rückkehr aus französischer Gefangenschaft im Jahre 1920 wieder eröffnet und innerhalb eines Jahres einen großen Kundenstamm. Es gab alle Hände voll zu tun. Klar, daß der damals zwölfjährige Karl als Arbeitskraft im Laden fest mit eingeplant war. Vormittags ging er an der Limmerstraße/Ecke Kötnerholweg zur Schule, am Nachmittag stand er im Laden und verhalf geschickt mit Schere und Rasiermesser Männerköpfen zu gepflegtem Aussehen, am Abend wurden Schularbeiten gemacht. Da paßte es nicht ins Konzept, daß Lehrer Schleifer für den Freitagnachmittag Sportunterricht auf der Wiese am Lindener Berg angesetzt hatte. Auf die väterliche Anordnung „Du bleibst hier!“ gab es für Karl keine Widerrede, im Laden war am Wochenende besonders viel zu tun. Lehrer Schleifer fackelte nicht lange, als Karl wieder zum Sportunterricht erschien, fragte nicht nach dem Grund des Fernbleibens, mit kräftigen Rohrstockhieben auf das verlängerte Rückgrat ahndete er bei seinem Schüler Karl die vermeintliche Disziplinlosigkeit. Karl, mit ausgeprägtem Gerechtigkeitssinn, reagierte auf das erlittene Unrecht wochenlang mit verstocktem Schweigen, bis Lehrer Schleifer einlenkte und von Karl erfuhr, warum er nicht zum Sport gekommen war. Von der Richtigkeit der Erklärung überzeugte sich Schleifer an Ort und Stelle. So kam der Zwölfjährige zu seinem ersten Stammkunden.

„Friseur habe ich nie werden wollen“, sagt Karl Dietz, der bis heute über 60 Jahre als Herrenfriseur in der Stärkestraße arbeitet. Bauingenieur habe ihm vorgeschwebt, aber dagegen stand der väterliche Wille. „Das war damals so, Söhne übernahmen den Betrieb des Vaters, nach Lust wurde da nicht gefragt. Da gab's was hinter die Ohren, und wir mußten geradegehen“, erinnert er sich heute. So ging er bei seinem Vater in die Lehre, wurde Geselle, machte später die Meisterprüfung, übernahm 1935 das Geschäft. Seine Erinnerungen sind ein Stück Lindener Geschichte. In mehr als sechs Jahrzehnten hat Karl Dietz das Leben und Treiben in der Stärkestraße beobachtet, ist geblieben, während sich um ihn herum alles veränderte.

Die Stärkestraße der zwanziger Jahre mit vielen blühenden Handwerksbetrieben wird in seiner Erzählung lebendig – da gab es die Bäckerläden Peterkord und Gronau, die Schlachter Beilert und Behnsen, die Kohlenhandlungen Schilling und Knüppel, den Glaskunstbetrieb Hauffe, die Kartonagenfabrik Raspointnik, den Nagelschmied Neuhaus und natürlich Mittelland, die Gummifabrik mit 400 Arbeitern. Eine lebendige Straße mit viel Kundschaft für Herrenfriseur Dietz. 1921 kostete der Haarschnitt 40 Pfennige, eine Rasur die Hälfte. Karl Dietz erinnert sich noch an das große Regal mit den vielen Fächern während seiner Lehrzeit: Mehr als hundert Rasierbecher, nummeriert, mit Pinsel, Messer und Seife – wer etwas auf sich hielt, hatte bei Dietz sein eigenes „Rasiergeschirr“ stehen. Mit zunehmender Verbreitung preiswerter Rasierapparate gingen die Kunden zur Heimrasur über, die Becher verschwanden allmählich.

Sehr kinderreich waren die Familien in der Stärkestraße. Schmunzelnd erinnert sich Karl Dietz an Familie Müller aus der Nummer 8 mit 18 Kindern. An einem Sommerabend ruft Vater Müller seine Sprößlinge vom Spielen ins Haus: „Allet, wat Müller het, rinkom!“ In der anstürmenden Rasselbande auch Karl Dietz, Vater Müller stutzt, vergewissert sich dann schnell: „Bist du ok en Müller?“ Verständlich, denn als Arbeiter in der Hainholzer Glasfabrik mit Sieben-Tage-Woche sah Müller seine Familie nur kurze Zeit am Tag.

Geschäftlich ist es dem Herrenfriseur immer gutgegangen.

Auch in der Zeit der Inflation Mitte der zwanziger Jahre. „Täglich zweimal änderte sich der Multiplikator, die Geldentwertung ging so rapide, daß man kaum so schnell mitrechnen konnte“, weiß Karl Dietz zu berichten und erzählt von der sogenannten „Roggenmark“, das war eine Billion. Die Kunden kamen mit Taschen voll Geld, wertloses Papier, aber einen Haarschnitt wollten sie immer. Später, im „Dritten Reich“ befolgten die Kunden den Aushang „Alle vierzehn Tage zum Friseur!“, den Karl Dietz wie alle seiner Zunft im Schaufenster hatte. Unter dem Ladentisch hatte er politische Flugblätter. „Wir waren alle Sozialdemokraten“, sagt er, für die Braunhemden war das „rote Linden“ ein heißes Pflaster. Dietz ist politisch nie aufgefallen, sein Geselle Friedrich wurde von der Gestapo aus dem Laden geholt. Er war beim Verteilen von Flugblättern erwischt worden. Karl Dietz wurde erst 1940 eingezogen, die meisten aus der Stärkestraße waren schon an der Front. Viele sind nicht wiedergekommen, andere, die wiederkamen, hatten in der teilweise zerbombten Stärkestraße kein zu Hause mehr und sind in andere Stadtteile oder nach außerhalb abgewandert. Dietz hat 1945 seinen Friseurladen wieder aufgemacht, nachdem er seine Frau Margarete und die 1943 geborene Tochter aus der Evakuierung zurückgeholt hatte. Im selben Jahr kam auch Otto Steinert in den Laden, mit dem zusammen Dietz die Meisterprüfung machte. Steinert ist noch heute Mitarbeiter von Karl Dietz in der Stärkestraße, Mitarbeiter und Freund.

„Die Kriegs- und Nachkriegsjahre haben unsere Straße am nachhaltigsten verändert“, erzählt Friseurmeister Dietz. Viele Handwerksbetriebe und Geschäfte haben nicht wieder aufgemacht, andere wurden eröffnet. Zu einer Sternstunde verhalf der Stärkestraße 1950 Hans Raspointnik, der Sohn aus der ehemaligen Kartonagenfabrik. Als Filmregisseur rückte er mit einem großen Drehteam an, um mit Karl Raddatz als Hauptdarsteller in der Stärkestraße einen Teil seines Spielfilms über die Geschichte der Jenaer Zeiß-Werke zu drehen. Alle Bewohner der Straße nahmen regen Anteil am Geschehen. Drehort war vor dem Werkstor der Mittelland-Fabrik, die Umgebung wurde mit Pappkulisen auf Jena getrimmt. „Eine tolle Sache, die Feuerwehr simulierte Regen, nachts gab's Fackelzüge“, begeistert sich Karl Dietz noch heute. Als der Film später in der „Schauburg“ an der Limmer-/Ecke Viktoriastraße gezeigt wurde, fehlte kaum einer aus der Stärkestraße im Zuschauerraum.

Stundenlang könnte Karl Dietz erzählen von „Lindener Menschen und Geschichten“. Er hat soviel erlebt, soviel gesehen. Die Anzahl der Herrenköpfe, denen er einen Haarschnitt verpaßt hat, schätzt er auf etwa zwei Millionen! Noch heute hält er zusammen mit Steinert das Geschäft täglich bis 13 Uhr geöffnet – außer montags. „Es ist nicht wegen des Geldes“, sagt er, Karl Dietz, der nie Friseur werden wollte, kann sich von seinem Friseurladen nicht trennen. Viele Stammkunden kommen zu ihm von weither, in etlichen Familien schneidet er schon mehreren Generationen die Haare. Daß er selbst 74 Jahre alt ist, wollte ich mir eigentlich durch seinen Personalausweis bestätigen lassen, denn anzusehen ist es ihm nicht. Sechzig hätte ich ihm leicht abgenommen. Befragt nach seinem Rezept, springt er auf, demonstriert mir eilig einige Liegestützübungen. Sein allmorgendliches Fitneßprogramm bei weit geöffnetem Fenster und bei jeder Temperatur ist vielleicht eine Erklärung für seine Vitalität. Krank war er in seinem ganzen Leben nur zwölf Tage. „Arbeit hält jung“, ist seine Devise. Wielange er noch weitermachen will im Laden? „Da halte ich es wie ein Sportler. Wenn ich merken sollte, daß meine Arbeitskraft nachläßt, höre ich auf“, sagt Karl Dietz mit berechtigtem Optimismus, daß dieser Zustand wohl noch ein wenig auf sich warten lassen wird.

Heidemarie Bock



Die Friseurmeister Karl Dietz (rechts) und Otto Steinert empfangen ihre Kundschaft im blütenweißen Kittel. Gemeinsam haben sie die Meisterprüfung gemacht. Seit fast vier Jahrzehnten hält Mitarbeiter Steinert dem Dietz'schen Friseurladen in der Stärkestraße die Treue. Mit der Arbeit aufhören will der heute 74-jährige Karl Dietz erst, „wenn ich einmal merke, daß meine Kräfte nachlassen“.

Foto: Hervé Touchard

Limmers Schützen 25 Jahre mit eigenem Schießstand

Mit einem frohen Fest wurde das 25-jährige Bestehen des vereinseigenen Schießstandes am Limmerbrunnen von der Schützengesellschaft Limmer gefeiert. Die Anlage, in der sich neben einem Luftgewehrschießstand auch ein Kleinkaliber- und Pistolen-Schießstand sowie Aufenthaltsräume befinden, wurde 1957, nach vielen Arbeitsstunden der Schützen, eingeweiht. Anlässlich des 25-jährigen Bestehens enthüllte man eine vom Seniorenkreis der Schützen gestiftete Bronzetafel, die an den Aufbau, an dem viele der Senioren seinerzeit beteiligt waren, erinnern soll. Einer der Initiatoren, der frühere Vereinsvorsitzende Walter Völken, ist vor kurzem verstorben.



Unser Bild zeigt v.l.n.r. Arnold Klatt, Kurt Wehlauer (1. Vors.), Florian Lindinger, Adolf Böttcher, dahinter Wilhelm Bremer, Heinz Dannenberg, Georg Degenhard und der Vorsitzende des Verbandes des Hannoverscher Schützen, Heino Kook.

**An alle,
die aktuelle
SCHUH-MODE
preiswert
kaufen wollen!!!**

Täglich Eröffnungs-Preisknüller
... und am Sonnabend, den. 6. 11.
Familien-Einkaufstag

durchgehend bis 18 Uhr geöffnet!

**Ein Super-Angebot
zu knallhart kalkulierten Preisen!**

Modische Stiefeletten
echt Leder ab **57.-**

Stiefel
mollig warm gefüttert ab **79.-**

Bequeme Stadt-Stiefel
(Weitschaft) ab **119.-**

Bequem-Stiefeletten
warm gefüttert ab **99.-**

Damen-Hauspantoffeln ab **9.-**

**Damen-Hausschuhe
u. Pantoffeln**
echt Leder, warm gefüttert ab **17.-**

**Sonderposten
Damen- u. Herren-
Hausschuhe**
z. T. echt Lammfell
Markenfabrikate Rohde und Fortuna ab **33.-**

**Orthop.
Bequem-Schuhe**
Markenfabrikate
Ara, Curator ab **79.-**

Herren-Stiefel
echt Leder, warm gefüttert ab **75.-**

Herren-Halbschuhe
echt Leder, braun und schwarz ab **39.-**

Kinder-Stiefel
warm gefüttert, echt Leder ab **19.-**

Kinder-Halbschuhe
echt Leder, z. T. Markenfabrikate ab **29.-**

**Schlacke
Kinder-Moon-Boots** ab **19.-**
**Original
Puma-Turnschuhe**
alle Größen ab **29.90**

P U N K T SCHUH

3000 Hannover 91 (Linden-Süd), Charlottenstr. 68/Ecke Behnsenstr.

Der Fernsehmeister Grote-Tip: NORDMENDE V 100



Der Spectra video-vision V 100. Der Video-Recorder von NORDMENDE, kompakt und funktionell. 8 Programme im Fernsehempfangsteil. Digital-Zeitschaltuhr. Viele Extras.

Gutes PreisLeistungs-verhältnis DM 1798,-

*Hallo, Video-Freunde
aufgepaßt - Grote bietet:*

National-Panasonic E-180 25,90
10 Stück 249,-

Reparaturen sofort!

... viele vertrauen Ihrem
HiFi- und Fernsehmeister

Grote
☎ 44 85 31

Stephanusstraße 7-9

(zwischen Lindener Marktplatz u. Gartenallee)



**Zu jeder
Zeit das
passende
Geschenk:
Ein Porträt!**



Von der Kaiser-Brauerei zur Kaiser-Tummelstätte

Fortsetzung von Seite 1

Co. KG beabsichtigt die Einrichtung einer Freizeitsportanlage in Hannover.

In der geplanten Sport- und Freizeitanlage wird ein Freizeitsportzentrum errichtet, das die Kommunikation aller Besucher wesentlich verbessert.

Ein Kommunikationszentrum für alle, die Geselligkeit und Freizeit gemeinsam miteinander verbinden wollen, um nicht immer zu Hause vor dem Fernseher zu sitzen. Darüberhinaus soll die Stadt Hannover attraktiver gestaltet werden.

Das großzügige Freizeitangebot in der geplanten Anlage beinhaltet:

Sauna-Anlage m. Wintergarten, ca. 200 qm - direkt von den Umkleiden begehbar, mit Kneippschläuchen, Schwallduschen und anderen Anwendungsbereichen.

Sprudelbäder - in einem Warmwasserpool setzen über 100 Düsen das Wasser mit Massageeffekt in Bewegung und bieten somit jedem Sportler den nötigen Gesundheitsdienst.

Römisches Dampfbad - eine ganz andere Art, sich zu entspannen. Immer mehr Saunafreunde erfreuen sich dieser Einrichtung.

Außenschwimmbad - umgeben von einem großzügig konzipierten Freilufttraum; eine optimale Abrundung unter freiem Himmel.

Squash - 15 Squash-Courts nach internationalem Standard mit Schwingböden aus Ahornparkett, Glasrückwänden und Zuschauertribünen - idealer Ausgleichssport für jedermann. - „Trimm dich mit Spaß.“

Tennis - 5-Feld-Tennishalle nach internationalem Standard.

Kinderspielecke - diese Einrichtung bietet den sporttreibenden Eltern die Gewißheit, ihre Kinder unter Gleichaltrigen gut aufgehoben zu wissen.

Restauration - mit Imbißbar und evtl. Milchbar, das Zuhause für alle Besucher und Spieler sorgt für Atmosphäre bei Geselligkeit und ungezwungenem Beisammensein - das ganze Jahr!

Sport-Shop - als Einkaufspunkt für viele Sportartikel.

Bowling/Kegeln - 14.00-16.00 Uhr für Alleingebliebene - 8-Personen-Gruppen. - Kegeln einmal anders...
- ab 16.00 Uhr Kegelsport für alle.

Dieses Angebot und die Konzeption dieser Freizeitanlage gibt die Voraussetzung für die sportfreudige Familie, gemeinsam die Freizeit sinnvoll zu gestalten. Ferner hat man die Möglichkeit, sich länger dort aufzuhalten.

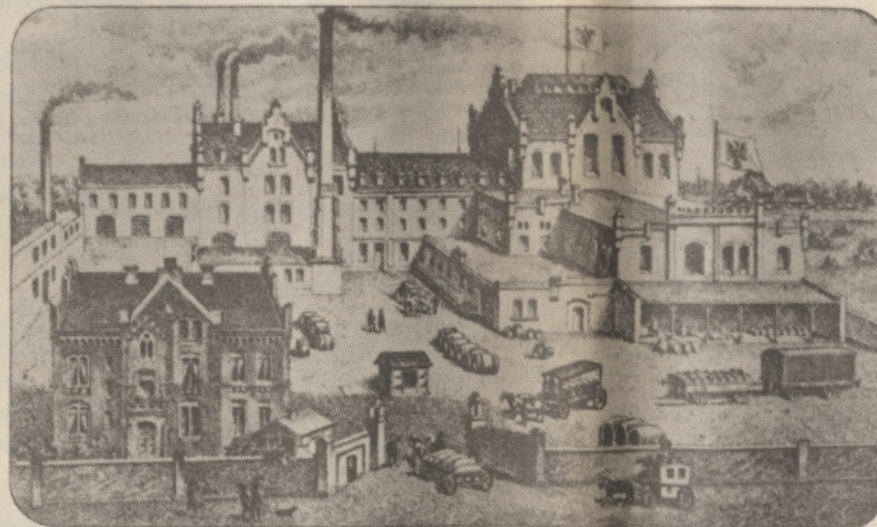
Ein zentraler Restaurationsbereich ist ein Bindeglied zwischen dem Squash- und Saunabereich. Ende des Schreibens

Die Sorgen einiger mittelständischer Einzelhändler, daß hier doch noch ein großer Verbrauchermarkt entstehen könnte, „wenn das Freizeitzentrum in die Hose gehen sollte“, werden von der Stadtverwaltung zerstreut.

„Die speziell parapierte Veränderungssperre läuft zwei Jahre und kann gegebenenfalls verlängert werden“, sagte uns dazu Bezirksplaner Wolfgang Fromm.

Was der unternehmungsfreudige Gründer der Kaiser-Brauerei E.C.F. Schnabel („Durst haben alle“) zu dem Wandel sagen würde, ist nicht auszumachen. Die Betreiber des Kaiser-Center, die Schnabels Wort im Ohr im Hinblick auf ihre gastronomische Tätigkeit wohl gern hören, könnten - an ihren Tummelbereich denkend - sicher das Wort eines noch Größeren hinzufügen, Galileo Galilei's „Bewegung ist alles“.

Ende des Jahres 1983 soll das Center für Bewegung und Kommunikation, das sicher vielen Spaß vermitteln kann, in Betrieb genommen werden. hosch



Erinnerungsbilder: Die Kaiser-Brauerei zur Zeit ihrer Gründung · Unten: So wurde das Bier geliefert.



Etikett aus dem Jahr 1889



Etikett aus dem Jahr 1963

Einweihungsfeier

Am 2. Oktober fand in den Häusern **Stärkestraße 15** und **Wilhelm-Bluhm-Straße 10** eine große gemeinsame Einweihungsfeier statt. Mit viel Frischluft

Brot für die Welt

Sammlung

Für jede Art der Seh- und Hör- minderung gibt es eine individuelle Lösung.

Große Auswahl -
Brillen ohne Aufpreis -
Brillen, exklusiv und randlos

Diplom-Optiker

HOHMANN

IN LINDEN
Falkenstr. 15
Limmerstr. 3-5
(am Küchengarten)

IN RICKLINGEN
Rickl. Stadtweg 30
Tel. 44 11 17

DETTMAR

ORTHOPÄDIE-SCHUH-TECHNIK

Einlagen nach
Maß
u. Gipsabdruck

Limmerstraße 84 ☎ 2 10 19 91

SOLIDES SCHUHWERK,
auch für lose Einlagen, kaufen Sie
mit fachlicher Beratung bei

PETER ERNDL, Fössestraße 30
Schuhreparatur



Ihr Porträtfotograf:

FOTO hartwich
Rickinger Stadtweg 2A
Ruf 42 16 64

rammbaff

im FREIZEITHEIM LINDEN
Windheimstr. 4
3000 Hannover 91
Tel. (511) 168-4897/4667



Holz-Plan
Bau- und Möbeltischlerei GmbH
Planung · Entwurf · Ausführung
Dieckbornstraße 39/40, ☎ 45 58 45

Einweihungsfeier

Am 2. Oktober fand in den Häusern **Stärkestraße 15** und **Wilhelm-Bloom-Straße 10** eine große gemeinsame Einweihungsfeier statt. Mit viel Fleiß hatten die hier tätigen Stadtteilgruppen, die jahrelang um die Häuser gerungen hatten, die Häuser instandgesetzt.

Beim Ausschmücken der Räume für die große Fete hatten auch die Kinder fleißig mitgeholfen. Zusammen mit den Gemeinwesenarbeitern war ein buntes Programm zusammengestellt, Spielgeräte errichtet und alles gut vorbereitet. Im schmucken Stadtteilcafé (Bild unten) duftete es nach Kaffee und selbstgebackenem Kuchen. Um 15 Uhr begann ein buntes Treiben. Kinder, Eltern und Betreuer, aber auch ältere Bürger aus der Nachbarschaft belebten die Szene. „Schöne Räume“, meinte eine ältere Lindenerin anerkennend und staunte, als sie erfuhr, welch nützliche Arbeit hier geleistet wird.



Brot für die Welt

Sammlung im Kirchenkreis Linden-Limmer

Am 1. Advent (28. November) beginnt die neue, die vierundzwanzigste, Sammelaktion **Brot für die Welt**. Die evangelischen Gemeinden des Kirchenkreises Linden-Limmer wollen auch jetzt wieder zugunsten der Nkuleleko-Farmschule in Zimbabwe (früher Rhodesien) sammeln. Während sich die meisten anderen Gemeinden Hannovers inzwischen für ein Projekt auf den Philippinen entschieden haben, bleiben wir bei dieser Farmschule, weil eine Studiengruppe aus dem Kirchenkreis in diesem Sommer dort war. Der Vorteil, daß 8 Leute, die sich vor Ort vom Fortschritt überzeugen konnten und nun persönlich darüber berichten können in den Gemeinden und interessierten Gruppen, soll genutzt werden.

Der Aufbau der Schule für 1200 Flüchtlingskinder schreitet zügig voran. Von dem hier gespendeten Geld werden die Rohbauten erstellt. Und die Schüler und ihre Eltern helfen kräftig mit, indem sie Lehmziegel von Hand herstellen, brennen und im Rahmen des praktischen Schulunterrichts die Außen- und Innenmauern selbst hochziehen. Diese Farmschulen haben ja das Ziel, einmal die Ernährung der Internatsschüler sicherzustellen und zum andern Theorie und Praxis im Unterricht miteinander zu verbinden. Beides ist sehr wichtig in einem Land, das zu arm ist, um Kindern kostenlose Ausbildung zu ermöglichen, wo also die Schüler selbst mit für ihren Lebensunterhalt sorgen müssen. So lernt jeder 9 Jahre lang praktisch die Grundzüge der Landwirtschaft, um sich einmal selbst versorgen zu können. Einige können sich aber auch auf moderne Landwirtschaft spezialisieren auf dem hervorragenden Farmbetrieb, denn das Land braucht nach der Unabhängigkeit vor allem auch afrikanische Facharbeiter und Manager. All dem dient unsere Spendensammlung – wie wir meinen – einem sehr guten Zweck.

Günther Overlach

PETER ERNDL, Fössestraße 30
Schuhreparatur

Seit über 50 Jahren

RADIO · FERNSEHEN · ELEKTRO

Stephanusstraße 17, Ecke Gartenallee
Elisenstraße 25, Ecke Leinaustraße

Fernsehdienst STAR
TELEFON 45 45 77

Eigene Reparaturwerkstatt
Heimreparatur · Antennenbau

Kfz-Reparatur
alle Typen

Speziell OPEL und japanische Fahrzeuge
TÜV-Vorbereitung und -Abnahme



Günter WERNER ☎ 2101757

Kfz-Werkstatt und DAIHATSU-Vertragshändler

Wunstorfer Straße 93 · Hann.-Limmer

Mit
Leuchtenstudio
1. Etage

ELEKTRO LINGENFELDER KG

Inh. Ingrid Lingenfelder-Schünemann
Licht- und Kraftanlagen · Beleuchtungskörper
3 Hannover 1, Charlottenstraße/Ecke Deisterstraße · ☎ 44 14 18

F. Joswig und H.-G. Kaul

Gas- und Wasserinstallateur-Meister
Sanitäre Anlagen – Gasheizungen
Stephanusstr. 2
Telefon 44 60 84

Zwischen
Jibi und
Jedermann-
Markt

Jetzt auch Abholmarkt

**POLSTER
PANORAMA**
SONNEMANN
★ AHLEM ★

Am Bahndamm 8 Tel. (05 11) 48 20 57

Klassiker-Modell mit Varianten.
Klasse – günstig im Preis!



2-Sitzer-Sofa auch mit Bett-
zug, ca. 110x195 cm Liegefläche
Mehrpreis

299.- 1998.-

Langer Sonabend bis 18 Uhr geöffnet

**SONNEMANN
MÖBEL-CENTER**
Limmerstr. 31

Stil-Spezialhaus

Limmerstr. 81

Hannover-Linden Tel. (05 11) 48 20 57



**Jetzt bauen, kaufen,
modernisieren.**

**Mit dem
LBS-Maßprogramm.**

Jetzt können Sie Ihre Pläne sofort in die Tat umsetzen, ohne auf LBS-Bausparvorteile zu verzichten. Im LBS-Maßprogramm haben wir die passende Finanzierung für jeden Wunsch. Zum Beispiel einen Zwischenkredit, um den neuen LBS-Schnell-Tarif noch schneller zu machen. Oder das LBS-Vorfinanzierungsdarlehen mit günstiger, langer Laufzeit und niedriger monatlicher Belastung. Und natürlich die Finanzierung aus einer Hand, die Ihnen die LBS mit den Sparkassen und der NORD/LB bieten kann. **Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.**



LBS-Bezirksleiter
Rolf Aehnlich

Beratungsstelle:
Hannover-Linden
Falkenstraße 2
Tel. 45 55 87
Privat 42 15 96

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.00 - 13.00
und 14.30 - 18.00
Samstag 10.00 - 12.00

LBS · Bausparkasse der Sparkassen und der NORD/LB



Bock-Bier-Fest im Lindener Matsfeller Restaurant

jeweils Montag bis Freitag von 19.00-24.00 Uhr

**Ab 5 Personen Bregenwurst, Braunkohl, oder Haxen
mit Specksalat, oder Schlachteplatte, dazu
5 Stunden Bockbier soviel Sie möchten.**

pro Person **25,-**

Für Großfamilien, Skatrunden, Kegelclubs und
und nette Leute

Vorbestellung: Telefon 4 58 21 00

Unser Angebot gilt bis Bußtag!



Wir gratulieren ...

allen unseren Mitbürgern, die in den vergangenen Wochen Geburtstag feiern konnten, und wünschen nachträglich alles Gute. 70 Jahre und älter wurden:

Am 15. September **Frieda Falk**, Ricklinger Straße 70, 81 Jahre; am 2. Oktober **Johanna Wiegatz**, Mathildenstraße 7 d, früher Wesselstraße 1, 89 Jahre; **Heinrich Schick**, Deisterstraße 20, 74 Jahre; am 4. Oktober **Lina Kramer**, Seniorenzentrum Ihme-Ufer, früher Ottenstraße 10, 89 Jahre; am 5. Oktober **Franziska Stollhof**, Egestorffstraße 16, 90 Jahre; am 6. Oktober **Wilhelm Flügger**, Liepmannstraße 33, 73 Jahre; am 7. Oktober **Auguste Friedrichs**, Liepmannstraße 29, 77 Jahre; **Lotte Riechers**, Am Lindener Hafen 73, 73 Jahre; am 8. Oktober **Franz Mierau**, Falkenstraße 11, 73 Jahre; am 10. Oktober **Jenny Meyer**, Röttgerstraße 25 F, 90 Jahre; **Anna Bedanski**, Liepmannstraße Nr. 16, 80 Jahre; **Klara Leuschner**, Bethlehemplatz 7, 71 Jahre; am 12. Oktober **Dora Tribuleit**, Seniorenzentrum Ihme-Ufer, 79 Jahre; am 13. Oktober **Frieda Lehmann**, Davenstedter Straße 211, 86 Jahre; **Adolf Schäder**, Kirchhöfnerstraße 14, 77 Jahre; am 14. Oktober **Frieda Gries**, Seniorenzentrum Ihme-Ufer, 94 Jahre; **Lilly Juhacz-Otto**, Sackmannstraße 36, 80 Jahre; **Georg Mill**, Liepmannstraße 11, 75 Jahre; am 16. Oktober **Hermann Varlemann**, Seniorenzentrum Ihme-Ufer, 70 Jahre; **Martha Mehler**, In der Steinbreite 99, früher Fröbelstraße 12, 90 Jahre; am 18. Oktober **Luise Kellermann**, Berdingstraße 7, 75 Jahre; am 22. Oktober **Margarete Halwas**, Hengstmannstraße 8, 86 Jahre; **Otto Gebensoth**, Charlottenstraße 50, 70 Jahre; am 25. Oktober **Hugo Vowinkel**, Rebhuhnfeld 10, 90 Jahre; **Karl Kümme**, Hurlbuschweg 18, 76 Jahre; **Klara Grube**, Seniorenzentrum Ihme-Ufer, 88 Jahre; am 26. Oktober **Karl Bartels**, Zimmermannstraße 19, 83 Jahre; **Elfriede Kopp**, 72 Jahre; **Ilse Genrich**, 78 Jahre (beide Seniorenzentrum Ihme-Ufer).

Ehejubiläen

Diamantene Hochzeit feierten am 7. Oktober **Alfred Schoening und Frau Auguste** (bekannt auch als „Alma aus Linden“), Hennigesstraße 4.

Diamantene Hochzeit feierten am 7. Oktober **Max und Gertrud Drechsler**.

Goldene Hochzeit feierten am 1. Oktober **Gerhard und Gertrud Heidenreich**, Charlottenstraße 80, am 15. Oktober **Elise und Wilhelm Bues**, Alfred-Wilm-Straße 14.

Dienstjubiläen

Am 15. Oktober war **Günter Stomberg** und am 22. Oktober **Rudi Schulz** 25 Jahre im Conti-Werk Limmer beschäftigt. 25jähriges Dienstjubiläum bei der Fa. Wabco Westinghouse feierte am 1. Oktober **Helmut Bolte** und am 21. Oktober **Horst Kossyk**.

Auf 40 Dienstjahre konnte am 12. Oktober **Karl Blonsky** zurückblicken.

NOTDIENST DER APOTHEKEN

Täglich von 8.30 Uhr früh bis zum folgenden Tag 8.30 Uhr.


Am 4. und 23. November:
Andrea-Apotheke
Limmerstraße 17, Ecke Fortunastraße
Telefon 4 58 10 11



Am 17. November:
Fösse-Apotheke
Kötnerholzweg 3, Telefon 44 71 89

Am 12. und 30. November:



Ingeborg Lemm, Geldberaterin
Zweigstelle:
Ricklinger Stadtweg 3/5
☎ 104-38 63

**Beim -Prämiensparen
legen wir auf die Zinsen
noch 14 % Prämie* drauf.**

*Beim -Prämiensparen wächst Ihr Guthaben 6 Jahre lang durch regelmäßige Sparraten und gute Zinsen, z. Zt. 5%. Nach dem 7. Jahr erhalten Sie auf Ihr Sparkapital 14 % -Prämie.

Ihr Geldberater 
Stadtparkasse

**Sie hätten gerne ge-
wußt, was Sie vom
Aerodynamik-Welt-
rekord des neuen**

modehaus küchengarten

Unsere Herbstmodelle werden Sie begeistern.
Auch in großen Größen und allen Zwischengrößen.

**Pelzjacken in großer Auswahl zu
Einführungspreisen**

*Schicke Mode
für die Dame und den Herrn
Hannover, Limmerstraße 1*

WALTER GARBS

PORZELLANFACHGESCHÄFT
KUNST UND ANTIQUITÄTEN

3000 Hannover-Linden · Deisterstraße 14 u. 15

Am 12. November:

Fortuna-Apotheke
Deisterstraße 75, Telefon 44 15 24

Am 18. November:

Germania-Apotheke
Plinkestraße 2, Telefon 44 22 94

Am 9. und 28. November:

Hirsch-Apotheke
Goethestr. 23, Ecke Leibnizufer, Telefon 1 49 13

Am 15. November:

Humboldt-Apotheke
Limmerstraße 52, Telefon 44 01 88

Am 13. November:

Ihme-Apotheke, Ihme-Passage 1, Tel. 44 59 86

Am 5. und 24. November:

Kopernikus-Apotheke
Falkenstraße 7, Telefon 44 11 44

Am 9. und 28. November:

Krankenhaus-Apotheke
Deisterstraße 19, Telefon 44 18 14

Am 20. November:

Leinau-Apotheke
Limmerstraße, Ecke Velberstr., Telefon 44 75 33

Am 7. und 26. November:

Lindener Apotheke
Limmerstr. 2D, am Küchengarten, Tel. 44 10 30

Am 19. November:

Magnus-Apotheke
Davenstedter Straße 39, Telefon 44 81 61

Am 14. November:

Pestalozzi-Apotheke
Limmerstraße 91, Telefon 44 55 42

Am 18. November:

Pettenkofer-Apotheke
Davenstedt, Wegsfeld 42, Terrassenhaus
Telefon 49 22 11

Am 21. November:

Rathaus-Apotheke
Falkenstraße 29, Telefon 44 03 05

Am 11. November und 1. Dezember:

Salinen-Apotheke
Badenstedter Straße 211, n. Haltestelle Denkmal
Telefon 49 02 65

Am 16. November:

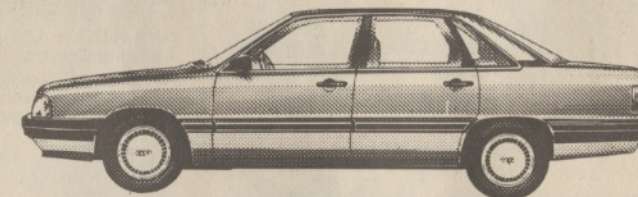
Schloß-Apotheke
Calenberger Straße 25, Telefon 1 24 72

Am 10. und 29. November:

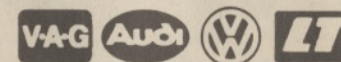
Schwan-Apotheke
Wunstorfer Straße 41, Telefon 44 03 80

Nur falls Sie den Hausarzt oder den behandelnden Arzt
nicht erreichen können, rufen Sie den **ärztlichen
Notdienst** unter 31 40 44.

Audi 100 haben? Ein großes Auto mit dem Verbrauch von einem kleinen Auto.

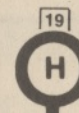


Der neue Audi 100.



Falkenstraße 16-18
3000 Hannover 91
Telefon (05 11) 44 40 31

Gessner & Jacobi



Schwarzer Bär
Falkenstr. 8
Tel. 44 23 14

LOTOS Strickmodelle zum Kombinieren

Textilien

BECKER

Die Jersey-Rundbundhose
die immer paßt, mit Kniefutter

Toni Dress

Schiesser · Seidensticker · Toni Dress · Triumph · Kunert · Hudson

Kleider
Blusen
Röcke
Hosen

Holsten - und kein anderes

HOLSTEN-BRAUEREI HAMBURG BRAUSTÄTTEN: HAMBURG-KIEL-NEUMÜNSTER



Das LINDENBLATT



ist immer am
Ball

**Besser sehen,
besser hören,
besser Cichy!**

HORST CICHY Augenoptiker- und
Hörgeräte-Akustiker-Meister

Falkenstraße 4-6
neben Bangemann

3000 Hannover 91
Telefon (05 11) 44 77 40



CICHY
BRILLEN · OPTIK · HÖRGERÄTE

Achtung, Ford Heimwerker! Originalteile zu Mitnahmepreisen

Motorcraft

Batterie, 12 V, 44 Ah
DM 119,44

Batterie, 12 V, 52 Ah
DM 147,24

Zündkerze, Kupferkern
DM 5,97

Wasserpumpe, V 6
DM 77,00

Wasserpumpe Taunus
DM 42,04

Wasserpumpe Fiesta
DM 41,22



Auspuffanlage, kompl.
Taunus 1,3 u. 1,6 DM 176,80

Auspuffanlage, kompl.
Fiesta 1,0 u. 1,1 DM 102,45

Auspuffanlage, kompl.
Gran. 78, V 4 u. OHC
DM 213,20

Auspuffanlage, kompl.
Granada 2,0/2,3 DM 342,84

**Kostenlose
Einbauberatung**

und vieles mehr ...



Autohaus
DEISTERSTRASSE

Deisterstraße 33-37
Sammelruf 44 40 16

auch sonnabends
von 8-12 Uhr

SPORT

Victoria im DRV-Pokalendspiel

Auch in der Bundesliga vorn
97 Linden kommt nicht in Tritt

Der TSV Victoria scheint einer guten Saison entgegenzuziehen. Bei der Punktspielrunde der Bundesliga Nord stehen die „Zebras“ zur Zeit an der Tabellenspitze, und auch das Pokalendspiel wurde erreicht.

Um den Einzug ins Finale mußte Victoria in Berlin hart gegen den BRC kämpfen, setzte sich aber letztlich mit 18:3 (9:3) doch sicher durch. Die Lindener traten ohne ihren Zweiteihrestürmer Kratochvil an und verloren auch noch Stein durch Jochbeinbruch. Ingo und Holger Schumann (der einen Dropkick aus 50 Metern Entfernung zwischen die Mastangen setzte) sowie Fricke sorgten für die Lindener Punkte.

Endspielgegner von Victoria ist am Bußtag in Hannover die Rudergesellschaft Heidelberg, die Germania List mit 17:3 schlug.

In den Punktspielen setzte sich Victoria gegen den DRC mit 26:6 durch und erreichte mit 6:0 Punkten die Tabellenspitze. Bereits nach 20 Minuten waren die Lindener durch Kemmling, Roitsch, Fricke und Alfred Brabenec 16:0 in Führung gegangen, ehe Biel für den DRC zwei Straftreffer verwandeln konnte. Ingo Schumann und Kemmling sorgten für den klaren Endstand.

1897 Linden hatte gegen die Mannschaft von 1878 Hannover keine reelle Chance und unterlag auf eigenem Platz mit 9:32. Damit schloß 78 punktgleich zu Victoria auf. Wundram und Gollasch erzielten für 97 die Punkte.

Und so geht es weiter:

Sonnabend, 13. 11., 15 Uhr, Victoria – 97 Linden;
Sonntag, 21. 11., 14.30 Uhr, 97 Linden – Germania List
und VfR Döhren – Victoria;
Sonnabend, 27. 11., 15 Uhr, Victoria – 78 Hannover
und 08 Ricklingen – 97 Linden.

07 Linden: Rauf und runter

Nach einigen spektakulären Erfolgen, mit denen sich der Schwachstarter 07 Linden in der Bezirksoberriga in der Tabelle wieder nach oben gehängt hatte, kam ein erneutes Tief. Nach zwei Niederlagen und zwei Unentschieden stehen die Lindener nach dem 11. Spieltag mit 9:13 Punkten und 16:21 Toren auf dem dreizehnten Tabellenplatz und weisen nur zwei Pluspunkte mehr auf als der Tabellenvorletzte, Polizei Hannover.

Nach einer unglücklichen 1:2-Niederlage beim FC Sulingen, bei der Jaspers das Tor für die Lindener schoß, folgte ein enttäuschendes 0:0 gegen den Polizei SV. Eine empfindliche Niederlage mußten die Lindener gegen den SV Borussia hinnehmen. Mit nicht weniger als 5:1 schlugen die Vahrenwalder den alten Rivalen aus Linden. Das Ehrentor schoß Obst.

Beim Tabellenletzten FC Burgdorf konnte nur ein 2:2 erreicht werden, bei dem Baum und Reinhold einen 0:2-Rückstand aufholten.

Wenn der SV 07 Linden, der in diesem Jahr sein 75jähriges Bestehen feiert, im Jubiläumsjahr nicht in arge Bedrängnis kommen will, muß sich Trainer Werner Gräber etwas einfallen lassen. Daß die Mannschaft mehr kann, als es die letzten Ergebnisse vermuten lassen, hat sie in einigen Spielen bewiesen.

So geht es weiter:

Sonnabend, 6. 11., 15 Uhr, 07 Linden – FC Alfeld;
Sonntag, 14. 11., 14.30 Uhr, TSV Stelingen – 07 Linden;
Bußtag, 17. 11., 14.30 Uhr, 07 Linden – TSV Isernhagen;
Sonntag, 21. 11., 14.00 Uhr, Arminia II. – 07 Linden;
Sonntag, 28. 11., 14.00 Uhr, 07 Linden – TSV Barsinghausen.

Hallenhandball:



Elegant durch den Herbst
geht man mit

Könemann Moden
Limmerstraße 50



Hallo, liebe Lindener!
„Alle müssen sparen“

Ihr Friseur hilft Ihnen dabei.

Im November haben wir für Sie
eine Spardauerwelle mit Lockwelle,

Festiger + Spray

für nur 34,80

auch für den Herrn

Ihr Damen-
und Herren-Salon
Lüdecke

Linden
Röttgerstr. 24
☎ 44 30 24



Ihr sympatischer Friseur

**SALON
LÜDECKE**

DER SUPER- KNÜLLER



Mode,
die sympathisch
macht

AKTUELLE MODE ZU GÜNSTIGEN PREISEN

Fink-Modelle, Jersey uni
und gemustert, rot, camel,
oliv und bleu
149,- 98,-

Jersey-Kleider mit Rüschen-
kragen, gemustert, bis
Größe 48 159,-

**Georgette-Nachmittags-
kleider**, getupft und gemustert
teilweise mit Lurex 198,-

Steppjacke, lang, mit
Kapuze, Farben: Bordeaux-
rot, marine, mittelbraun
159,-

Wolljacke, Goldix-Qualität,
lang, reine Schurwolle,
Farben: Grau und Beige
bis Größe 48 198,-

Stepp-Mäntel im Trench-
Stil, Farben: Oliv und Beige
Größen 38-44 225,-

Steppmäntel mit Schal-
kragen und Lederapplika-
tionen in den Farben: Oliv
und Beige 235,-

Steppmäntel mit fellge-
fütterter Kapuze, Farbe:
Mittelbraun, Größen:
38-44 225,-

Kurz und Sohn
Damenbekleidung
3 Hannover Limmerstraße 63
Tel. 44 17 58

TSV Limmer in Bedrängnis

Regionalligaabsteiger **TSV Limmer** kommt auch in der Hand-
ball-Oberliga nicht richtig in Tritt. Im Heimspiel gegen die **HSG
Braunschweig** lagen die Limmeraner zwar fast während der
gesamten Spielzeit in Führung, aber ein Sieg kam letztlich doch
nicht dabei heraus, weil einmal mehr die Nerven versagten und
zu viele technische Fehler gemacht wurden. 40 Sekunden vor
Schluß konnten die Braunschweiger den Ausgleich erzielen und
einen wertvollen Punkt entführen.

Ähnlich erging es den Schweda-Schützlingen gegen den **MTV
Peine**, der mit 21:20 sogar beide Punkte mit nach Hause nahm.
Beim **HSG Bad Harzburg** gab es mit 20:16 eine weitere Nieder-
lage, so daß TSV Limmer langsam in Bedrängnis gerät.

So geht es weiter:

Sonnabend, 6. 11., 19.15 Uhr, TSV Limmer – MTV Eyendorf;
Bußtag, 17. 11., 17.30 Uhr, TuS Bergen – TSV Limmer;
Sonnabend, 20. 11., 19.15 Uhr, TSV Limmer – TB Stöcken;
Sonnabend, 27. 11., 19 Uhr – MTV Großenheidorn – TSV Limmer.

Silber und Bronze für VfK-Heber bei den Deutschen Meisterschaften

Bei den Deutschen Gewichtheber-Einzelmeisterschaften in Elz
bei Limburg waren auch zwei Heber vom VfK-Hannover an der
Hantel.

Beide Heber belegten Medaillenplätze und erreichten damit
das erfolgreichste Abschneiden des Vereins in den letzten
15 Jahren bei Deutschen Meisterschaften.

Dieter Gimmler wurde in der AK II, im Federgewicht, mit 5 kg
Rückstand im Zweikampf zum Sieger Reusch aus Tuttingen mit
70 kg im Reißen und 95 kg im Stoßen zweiter.

Herbert Swider wurde im Mittelgewicht in der AK III mit 100 kg
im Reißen und 115 kg im Stoßen dritter.

Bei besseren Aufwärmbedingungen wären für alle Heber
bessere Zweikampfleistungen möglich gewesen.



FORD FIESTA '82

jetzt bei uns

ab DM 9995,-

Gunstige RWF-Monatsrate auch ohne Anzahlung



Autohaus
DEISTERSTRASSE

FORMEL
FÜR GUTEN
KUNDENDIENST

Deisterstraße 33-37, 3000 Hannover 91 (Linden)

Telefon 44 40 16

TOTAL-AUSVERKAUF SALAMANDER

Limmerstraße 18 (wegen Geschäftsaufgabe)

Über 5.000 Paar Schuhe zu Sparpreisen

Qualitätsschuhe zu Räumungspreisen · Preisreduzierungen bis 50%
Jetzt Markenschuhe kaufen – und enorm sparen
Da lohnt der weiteste Weg!

TOTAL-AUSVERKAUF SALAMANDER



Verkehrsberuhigung Linden-Nord KÖTNERHOLZWEG

Konzepte zur Entlastung

Zur Diskussion: Vorschläge des Stadtteilforums Linden-Nord Vorschläge der Bauverwaltung

In der letzten Sitzung des Bezirksrats Linden-Limmer am 20. 10. 1982 wurden erste Informationen über Vorschläge zur Beruhigung des Kötnerholzweges gegeben.

Es handelt sich hier einmal um Maßnahmenkonzepte, die das Stadtteilforum Linden-Nord, zum anderen um Vorschläge, die die Bauverwaltung unter der Federführung des Tiefbauamtes ausgearbeitet hat.

Mit dieser Information soll eine ausführliche Diskussion in den politischen Gremien und in der von diesem Problem betroffenen Bevölkerung eingeleitet werden.

Um allen Interessierten dieses Informationsmaterial zur

Verfügung stellen zu können, hat die Stadt Hannover eine kleine Broschüre vorbereitet, die zur Zeit gedruckt wird. Im Laufe des Monats November wird sie bei folgenden Stellen erhältlich sein:

Bauverwaltung der Stadt Hannover, Friedrichswall 4: Tiefbauamt, Zimmer 319; Stadtplanungsamt, Zimmer 500.

Sanierungsladen Linden-Nord, Selmastraße 1, jeden Donnerstag von 15.30–18.00 Uhr.

Freizeitheim Linden-Nord.

Hier in verkleinerter Form ein Vorabdruck der Pläne und Texte aus der Broschüre.

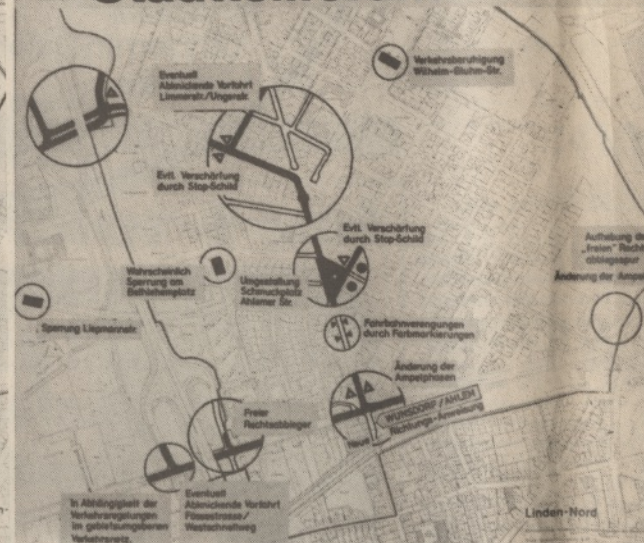
Gisela Mattern



Maßnahmenkonzept Stadtteilforum



Testmaßnahmen Stadtteilforum



Maßnahmenkonzept Bauverwaltung



Maßnahmen im Detail Bauverwaltung



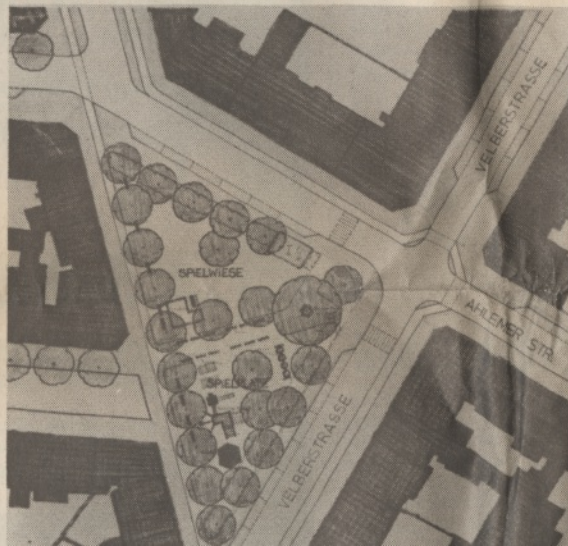
KONZEPT ZUR ENTLASTUNG DES KÖTNERHOLZWEGES

Die Arbeitsgruppe Verkehr im Stadtteilforum Linden-Nord setzt sich seit längerem für eine Entlastung des Kötnerholzweges vom Durchgangsverkehr ein.

Bisherige Planungsvorstellungen:

Es wurden zunächst bestehende Überlegungen aufgegriffen und erörtert:

- Von 1977 stammt eine Überlegung, den Kötnerholzweg beim Schmuckplatz/Ahlemer Straße für jeden Verkehr zu unterbrechen. Dadurch kann zwar der Durchgangsverkehr herausgehalten werden; der gesamte Einkaufsverkehr in die Limmerstraße und der gesamte Verkehr in die einzelnen Wohngebiete müssen aber durch Straßen geführt werden, die bisher einigermaßen ruhig waren. Dies hält die Arbeitsgruppe für keine gute Lösung.
- Ein von der Stadt in Auftrag gegebenes Verkehrsgutachten läßt den Kötnerholzweg offen und verspricht sich eine Entlastung vom Durchgangsverkehr durch den Bau von zusätzlichen Spuren am Westschnellweg; der Bau zusätzlicher Spuren liegt aber aufgrund der hohen Kosten in weiter Ferne.
- Nach einem Vorschlag vom Linden-Blatt von 1980 sollte der Schmuckplatz/Ahlemer Straße verlegt und der Durchgangsverkehr an dieser Stelle erschwert werden. Diese Maßnahme allein reicht nach Ansicht der Arbeitsgruppe aber nicht aus.



Konzept zur Entlastung des Kötnerholzweges

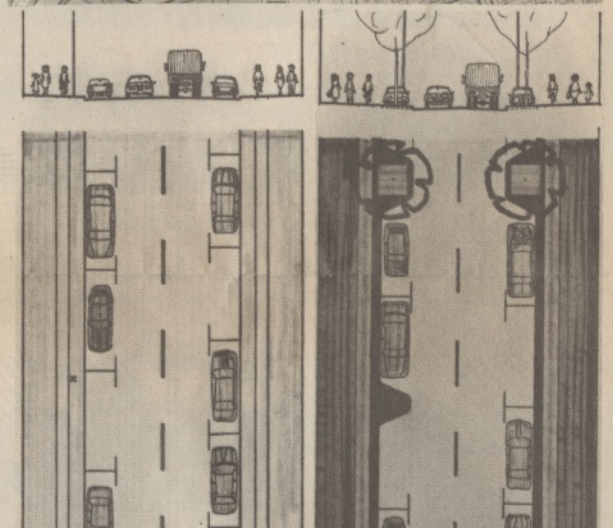
Der Kötnerholzweg wird seit Jahren vom Verkehr als wichtige Erschließungsachse für Linden-Nord und als Durchgangsstraße in die westlichen Randgebiete Hannovers genutzt. Dabei hat der gebietsfremde Verkehr stetig zugenommen und beträgt gegenwärtig bis zu 70%.

Grundidee

Es muß angestrebt werden, den Fremdenverkehr auf eine Alternativ-Route abzulenken. Dabei darf der gebietsbezogene Verkehr, d. h. der Verkehr, der im Gebiet Linden-Nord sein Ziel hat, nicht unnötig behindert werden. Die Planung sieht daher vorrangig Maßnahmen außerhalb des Gebietes im übergeordneten Netz vor, um eine Beruhigung des Kötnerholzweges zu erreichen; der Straßenzug Fössestraße – Am Lindener Hafen – Kesselstraße – Wunstorfer Straße soll als Umfahurstrecke dienen. Die Bauverwaltung hält einschränkende Maßnahmen ausschließlich auf dem Straßenzug Kötnerholzweg/Limmerstraße für keine geeignete Lösung, da der Fremdverkehr lediglich gebremst, aber nicht verhindert wird und somit eine zusätzliche Beeinträchtigung für das Wohngebiet darstellt.

Äußere (flankierende) Maßnahmen

1. Kreuzung Fössestraße/Kötnerholzweg: Die Rechtsabbiege-



Verkehr an dieser Stelle erwünscht werden. Diese Maßnahme allein reicht nach Ansicht der Arbeitsgruppe aber nicht aus.

Grundidee

Anstatt den stadteinfremden Verkehr von und zur Innenstadt über den Kötnerholzweg zu führen, soll der Verkehr um Lindener Nord außen herum über den Westschnellweg oder die Straße Am Lindener Hafen geführt werden.

- Um dieses Ziel zu erreichen, ist es notwendig,
 - einerseits das **zügige Durchfahren** des Straßenzuges Kötnerholzweg/Limmerstraße zu erschweren,
 - andererseits das **Umfahren** des Stadtteils über den Westschnellweg oder die Straßen Am Lindener Hafen/Kesselstraße zu erleichtern.

Für eine wirksame Verkehrsentslastung müssen allerdings **beide** Punkte des Vorschlages verwirklicht werden. Das Stadteiforum ist jedoch der Ansicht, daß mit verkehrsberuhigenden Maßnahmen auf dem Kötnerholzweg bereits eine spürbare Entlastung auch ohne Umbauten im äußeren Netz erreicht wird.

Vorgeschlagene Einzelmaßnahmen

- Der freie Rechtsabbieger von der Fössestraße in den Kötnerholzweg wird wieder geschlossen. Gleichzeitig wird die Wegweisung nach Ahlem/Wunstorf geändert. Außerdem soll die Grünphase der Ampel für den Verkehr aus dem Kötnerholzweg wesentlich verkürzt werden. Lange Grünphasen sollen dagegen auf der Fössestraße eingerichtet werden.
- Am Schmuckplatz Ahlemer Straße wird der Verkehr mit Vorfahrt in die Velberstraße gelenkt.
- Der Kötnerholzweg wird über die Limmerstraße hinaus wieder geöffnet und erhält Vorfahrt gegenüber der Limmerstraße. Möglicherweise ist es aber auch sinnvoll, die heutige Regelung



zu belassen und aus der Limmerstraße eine abknickende Vorfahrt in die Ungerstraße zu legen.

- Die Schnellwegauffahrten von der Limmerstraße aus erhalten Vorfahrt gegenüber der Limmerstraße (abknickende Vorfahrt), damit die Zufahrt zum Schnellweg erleichtert und die Ausfahrt aus der Limmerstraße erschwert wird.
- An der Fössestraße wird ein freier Rechtsabbieger zur Schnellwegauffahrt geführt. Möglicherweise kann auch die Schnellwegabfahrt Vorfahrt vor der Fössestraße erhalten.
- Wenn der Durchgangsverkehr durch die Limmerstraße/Kötnerholzweg durch diese Maßnahmen erschwert wird, kann es zu Schleichwegen auf anderen Wohnstraßen kommen. Dazu soll beim Bethlehemplatz und in der Liepmannstraße die Durchfahrt gesperrt werden, evtl. auch in der Wilhelm-Bluhm-Straße.

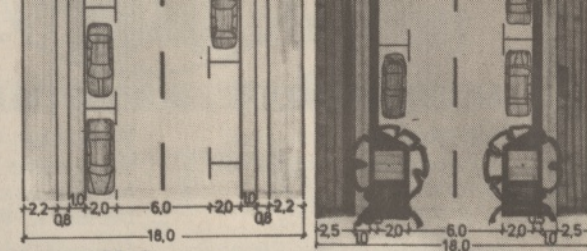
Vorerst Testphase

Da schwer vorherzusagen ist, ob diese Maßnahmen zu einer wirksamen Erschwerung für den Durchgangsverkehr führen, ist der Plan so angelegt, daß die genannten Maßnahmen erst getestet werden können. So können Planungsfehler erkannt und rechtzeitig behoben werden.

Unabhängig von diesem Test soll die Fahrbahn des Kötnerholzweges, die heute 10 m breit ist, durch Markierung eines Parkstreifens auf 6 m verengt werden. Auf beiden Fußwegen werden Radwege durch Linien abgetrennt (s. Skizze auf Seite 3).

Äußere (flankierende) Maßnahmen

- Kreuzung Fössestraße/Kötnerholzweg: Die Rechtsabbiegespur zum Kötnerholzweg, die heute als sog. freier Rechtsabbieger geführt wird, soll in die Signalisierung einbezogen werden, um den freien Durchfluß zu drosseln. Eine prov. Schließung durch Poller ohne Umbau an der Dreieck-Insel ist nicht möglich.
- Liepmannstraße: Im Bereich des Fössefeldes und der Schule Fössefeld wird die Liepmannstraße durch eine Straßensperre unterbrochen, wobei die vorhandenen Parkplätze jeweils von einer Seite angefahren werden können.
- Fössestraße/Westschnellweg: Durch einen Umbau soll eine zusätzliche Rechtsabbiegespur für die Fahrtrichtung stadtauswärts zum Westschnellweg geschaffen werden, die ohne Signalisierung als sog. freier Rechtsabbieger den Verkehr zügig auf die Westtangente führt.
- Kreuzung Fössestraße/Lindener Hafen: Durch einen Umbau soll ebenso wie an der Westtangente ein freier Rechtsabbieger entstehen, der den Verkehr ohne Signalisierung zum Lindener Hafen führt.
- Kesselstraße: Es ist ein Umbau der Kesselstraße mit 2 Fahrspuren, Parknischen und Radwegen vorgesehen, damit beide Fahrtrichtungen freigegeben werden können.
- Limmerstraße/Westschnellweg: In diesem Bereich ist die Limmerstraße durch ihren vorhandenen Ausbau mit 2 Richtungsfahrbahnen à 3 Spuren und dem Bahnkörper sehr großzügig bemessen und leitet den gebietsfremden Stadteinwärtsverkehr auf den Kötnerholzweg. Um diesen Strom zu drosseln und auf den oben bez. Straßenzug umzulenken, soll hier durch Markierung eine Fahrspur für Busse abgezogen werden, so daß neben der Linksabbiegespur zum Westschnellweg nur noch eine Spur zur Limmerstraße – Kötnerholzweg führt.



Innere Maßnahmen

- Kötnerholzweg: Durch Markierungen soll ein Parkstreifen beidseitig auf der Fahrbahn abgetrennt werden; damit wird die Fahrbahn auf 6 m eingeengt und zwangsläufig der Verkehrsfluß gebremst. Auf beiden Fußwegen werden Radwege angelegt (s. nebenstehende Skizze).
- Limmerstraße: Um den Kötnerholzweg vom Busverkehr zu entlasten, ist geplant, die Busse zwischen Küchengarten und Kötnerholzweg in beiden Richtungen über die Limmerstraße zu führen; dabei müßten die Busse durch die Fußgängerzone fahren, und es könnten die Haltestellen der Straßenbahn mitbenutzt werden.

Weitere Verbesserungs-Maßnahmen

Für eine weitere Verbesserung im Straßennetz sind Umbauten vorgesehen, die teils der Verkehrssicherheit, teils der städtebaulichen Gestaltung und der Aufenthaltsqualität dienen:

- Pflasterauswechslung Fössestraße-West
- Pflasterauswechslung Am Lindener Hafen
- Neugestaltung des Schmuckplatzes Ahlemer Straße
- Umgestaltung des Kötnerholzweges (s. nebenstehende Skizze).

Vergleich der vorgelegten Konzepte

Beide Konzepte schlagen dieselben Umgehungsstrecken zur Entlastung des Kötnerholzweges vor und stimmen auch im wesentlichen in den vorgeschlagenen Einzelmaßnahmen zur Erleichterung der Stadteiforum umfahrungen überein. Unterschiedliche Vorstellungen bestehen jedoch über die Reihenfolge der zu treffenden Maßnahmen, den Zeitraum der Verwirklichung und den notwendigen Grad der Durchfahrerschwerung auf dem Kötnerholzweg.

Übereinstimmung im Konzept

- Aufhebung des sog. freien Rechtsabbiegers Fössestraße/Kötnerholzweg.
- Sperrung der Liepmannstraße.
- Einrichtung eines freien Rechtsabbiegers an der Fössestraße zum Westschnellweg.
- Verkehrliche Verbesserungen auf dem Straßenzug Fössestraße – Am Lindener Hafen – Kesselstraße – Wunstorfer Straße.
- Fahrbahnverengung des Kötnerholzweges, langfristig mit Umbau des gesamten Profils.

Unterschiede im Konzept

Stadteiforum

Das Konzept des Stadteiforums sieht neben geänderten Vorfahrtregelungen frühzeitig einen Umbau des Schmuckplatzes Ahlemer Straße über den Kötnerholzweg vor.

Öffnung des Kötnerholzweges über die Limmerstraße hinaus

mit Bevorrechtigung des Kötnerholzweges gegenüber der Limmerstraße; ggf. abknickende Vorfahrtregelung in die Ungerstraße.

Bevorrechtigung der Schnellwegauffahrten (abknickende Vorfahrt) gegenüber der Limmerstraße.

Bauverwaltung

Nach dem Konzept der Bauverwaltung soll außer einer Verengung die heutige Führung des Kötnerholzweges beibehalten werden; die Vorfahrtregelung bleibt bestehen.

Maßnahmen, die sich für die Straßenbahn nachteilig auswirken, können nicht befürwortet werden; der öffentliche Nahverkehr hat absolute Priorität; Busse sollen wieder durch die Limmerstraße (auch Fußgängerzone) fahren.

In Höhe des Westschnellweges wird die Limmerstraße durch Anordnung einer Busspur auf 1 Fahrspur eingeengt.

Reihenfolge der Maßnahmen

Die Bauverwaltung geht davon aus, daß vorrangig Maßnahmen im übergeordneten Netz durchgeführt werden müssen, um eine Beruhigung und eine Verringerung des Verkehrs auf dem Kötnerholzweg zu erreichen.

Das Stadteiforum ist anderer Ansicht und schlägt dagegen eine Reihe von Sofort- und Testmaßnahmen auf dem Straßenzug Kötnerholzweg – Limmerstraße vor.

Stadteiforum

Sofortmaßnahmen:

- Veränderung der Wegweisung nach Ahlem/Wunstorf, die heute durch den Kötnerholzweg zeigt.

- Aufhebung des freien Rechtsabbiegers Fössestraße/Kötnerholzweg vorerst provisorisch durch Poller.
- Fahrbahnverengung des Kötnerholzweges durch Markierung eines Parkstreifens.
- Einrichtung eines freien Rechtsabbiegers an der Fössestraße zum Westschnellweg.

Testmaßnahmen:

Für das Maßnahmenkonzept soll zunächst ein Testprogramm entwickelt werden.

- Veränderte Ampelregelung Fössestraße/Kötnerholzweg.
- Umfahren des Schmuckplatzes Ahlemer Straße mit geänderter Vorfahrt.
- Öffnung des Kötnerholzweges über die Limmerstraße hinaus oder abknickende Vorfahrtregelung an der Ungerstraße.
- Änderung der Vorfahrtregelung für Zu- und Abfahrten des Schnellweges an der Limmerstraße und Fössestraße.
- Sperrung an der Liepmannstraße, am Bethlehemplatz und evtl. an der Wilhelm-Bluhm-Straße.

Nach einem Test kann der Plan ggf. korrigiert und anschließend endgültig verwirklicht werden.

Weitere notwendige Maßnahmen:

Zusätzlich zu den Vorschlägen im Wohngebiet sind folgende Maßnahmen im äußeren Bereich erforderlich:

- Ausbau der Straßen Am Lindener Hafen und Kesselstraße.
- Langfristig Bau von zusätzlichen Spuren am Westschnellweg zwischen den Anschlüssen Limmerstraße und Fössestraße.

Bauverwaltung

Die Bauverwaltung empfiehlt, die vorgeschlagenen Maßnahmen in drei Zeitstufen = Realisierungsstufen durchzuführen:

I. Zeitstufe (1983)

- Fahrbahnverengung des Kötnerholzweges durch Markierung eines Parkstreifens.
- Einengung der Limmerstraße in Höhe des Westschnellweges auf eine Fahrspur für geradeaus. Verlegung der Buslinie aus dem Kötnerholzweg auf die Limmerstraße (Fußgängerzone).
- Straßenunterbrechung an der Liepmannstraße.
- Umbau der Kesselstraße.

II. Zeitstufe

- Ausbau einer zusätzlichen Rechtsabbiegespur mit freiem Abfluß an der Kreuzung Fössestraße/Westschnellweg.
- Umbau der Kreuzung Fössestraße/Lindener Hafen, freier Rechtsabbieger.
- Signalisierung des freien Rechtsabbiegers an der Kreuzung Fössestraße/Kötnerholzweg oder Umbau der Einmündung mit Wegfall des freien Rechtsabbiegers.

III. Zeitstufe

- Pflasterauswechslung in der Fössestraße-West.
- Pflasterauswechslung und Umbau der Straße Am Lindener Hafen.
- Neugestaltung des Schmuckplatzes an der Ahlemer Straße.
- Umgestaltung des Kötnerholzweges.

POLIZEI-LADEN

Die Polizeidirektion Hannover informiert vom 5. November bis 11. Dezember im IHME-Zentrum.



Eröffnung am 5. Nov. um 12.00 Uhr durch den Polizeipräsidenten.

- Am 5. Nov., 13.00–14.00 Uhr ein Platzkonzert des Polizeimusikkorps Niedersachsen.
- Täglich Aktionen, Aufklärung und Beratung durch erfahrene Beamte.
- Vertonte Dia-Serien zu interessanten Themen. Verkehrsfilme.

Der Polizei-Laden befindet sich in der Fußgängerzone, neben dem Gebäude der Stadtwerke. Geöffnet ist er werktags von 13.00–18.00 Uhr, samstags von 9.00–13.00 Uhr.

 **IHME**
ZENTRUM
Hannover

Fachgeschäft
für Fernseh- und
Video-Technik

Video ist unsere Stärke!

**Kaufen
leicht**

gemacht

durch
4
Vorteile

- Kleine Monatsraten z.B. 45,- für 2000,- Kaufsumme
- 1. Rate am 15. Februar 1983
- auch ohne Anzahlung
- günstiger Zinssatz über unsere Hausbank

MODEMARKT

OTTO WERNER · GUT · PREISWERT

Spitzenleistung

**Herren-Wende-
blouson**

als Chintzpopeline oder als Strick-
blouson zu tragen

69,-

Bei diesen Preisen muß man staunen!

Preisleistung

**Herren-
Shetland**

Video Studio 8



gemacht

Vorteile

- kleine Monatsraten z.B. 45,- für 2000,- Kaufsumme
- 1. Rate am 15. Februar 1983
- auch ohne Anzahlung
- günstiger Zinssatz über unsere Hausbank

Sanyo Beta VTC 5300 P	nur DM 1398,-
Sharp VHS VC 9300	nur DM 1898,-
Sharp VHS VC 7750	nur DM 2198,-
Grundig 2000 Super-Stereo	nur DM 2498,-
Blaupunkt VHS RTV 224 Stereo	nur DM 2598,-

Freitag, 5. 11. u. Samstag, 6. 11. 82
Großes MATTELL-Gewinnspiel

1. Preis: 1 MATTELL-Videospiel incl. 1 Spielkassette (Wert ca. 650,-)
2. Preis: 1 Radio-Recorder
3. Preis: 1 Walkman

Kommen und überzeugen Sie sich von der riesigen Spiele-Auswahl!

Ihme-Passage 8H · ☎ 45 68 42

FRISEUR SALON
DAMEN + HERREN



SPEZIALIST IN Dauerwellen

kompl. mit Haarschnitt und Lockwell
für nur 40,-

Für die Dame, für den Herrn: **Der Liddo-Schnitt, der Mode macht.** Ein guter Schnitt ist Voraussetzung für eine gut-sitzende Frisur. Wir wissen welcher Schnitt zu Ihnen paßt. Nehmen Sie uns beim Wort.

Montags geöffnet!

Keppler ☎ 44 54 44

Bei diesen Preisen muß man staunen!

Sonderangebot

Herren-Gürtelhosen

aus reiner Schurwolle
erstklassige Verarbeitung

59,-

Sportliche

Damen-Stepp-blousons

In verschiedenen
Farbkombinationen

79,-

Pflegeleichte

Kinder-Pullover

Norwegermuster
Rundausschnitt
und Rollkragen

19,50

Preisleistung

Herren-Shetland-pullover

aus reiner Schurwolle
Rund-, V-Ausschnitt
und Rollkragen
große Farbpalette

29,50

Formstabile

Damen-Stretch-cordhosen

optimale Paßform
vollwaschbar

49,50

Strapazierfähige

Kinder-Cordjeans

85 % Baumwolle -
15 % Polyester,
pflegeleicht

19,50

Ihr Partner für Mode im:

Ihme-Zentrum + Leine-Einkaufszentrum

Ehrenberger

PELZMODEN

direkt am HUMA-Markt

Antirheuma-Zwischenfutter für Pelze DM 198,-



Ihr preiswertes Einkaufsziel!

Das alles bietet das IHME-ZENTRUM auf einem Fleck:
Kaufhof, HUMA, Otto Werner, ALDI, über 60 Fachgeschäfte und Serviceleistungen.

PR

„Für Ihre Wünsche sind wir immer da“



Kein Laie weiß, was heute alles an Neugeräten auf dem Markt ist. Darum ist es gut, sich fachlich beraten zu lassen. **Fernsehmeister Hufenreuter und sein Team in der Charlottenstraße Nr. 76** sind immer für Sie da – auf allen Gebieten der Fernseh-, Video-, HiFi- und Rundfunktechnik.

Fernsehmeister Hufenreuter, der in der Charlottenstraße 76 seine technisch gut ausgerüstete Werkstatt und den Ausstellungsraum in einem Altbau und ohne kostenträchtigen Aufwand unterhält – was preislich den Kunden zugute kommt – weiß, worauf es ankommt: **Gute Beratung und guter Service.**

Ein erfahrenes Team steht für Sie bereit, und die Auswahl an Neugeräten ist umfassend.

Kommen Sie doch einmal zur **Charlottenstraße 76**. Dort ist man immer zu einem Gespräch bereit.

Ob Neu- oder Gebrauchtgerät, ob Reparatur, Antennenbau, ob Video oder HiFi: „Wir halten jeden Preis mit, so daß man nirgends günstiger kaufen kann als hier“, sagt **Fernsehmeister Hufenreuter**. Ein Grund mehr, sich die Adresse zu notieren: **Fernsehmeister Hufenreuter, Charlottenstraße 76, Telefon 44 20 22.**

Fotos (3) Schweimler/Hartwich

Wenn's um **Volmer** Getränke geht

Getränkegroßhandels GmbH
Partner aller bekannten Marken
Ricklinger Straße 57 · Telefon 44 20 06

SAUNA-BETRIEB Ricklinger Str. 57
W. Blau · Telefon 44 57 20

Massagen • Unterwassermassagen
Packungen • Med. Bäder
Bestrahlungen • Fußpflege
Sportmassagen

Damen: Mo., Mi., Fr.
Herren: Di., Do., Sbd.
Täglich ab 8–21.30 Uhr
Sonntag bis 18 Uhr
Alle Kassen zugelassen

Neu: Di. ab 17 Uhr gemischt

KARL AHREND

KOHLN · HEIZÖL
WÄRMEDIENST

Wittekindstraße 11 · Telefon 44 42 11

Lindener Goldschmiede

„Rentner-, Fahrrad- oder Autorocker?“

Eine Kleinanzeige löste Diskussion aus · Radfahrer in Nöten

Mit dem Begriff „Rocker“ wird ein undifferenzierter Rundumschlag betrieben, seit sich eine gewisse Spezies von Anhängern der Musikkategorie Rock zu Banden zusammenschloß und Angst und Schrecken verbreitete. Doch die hohe Zeit der Rockerbanden ist längst vorbei. Der Negativ-Begriff Rocker aber ist noch stark verbreitet.

Eine kleine bezahlte Anzeige, die vor einem „Rentner-Rocker“ warnte, der Radfahrer auf dem Bürgersteig tödlich angreift, hatte starke Resonanz. Daß es den zornigen alten Mann mit dem Spazierstock, der auf Radfahrer einschlägt, wirklich gibt, soll nicht unerwähnt bleiben. Sein Verhalten ist ebensowenig zu vertreten wie das seiner ihn provozierenden „Gegner“.

Bei dem auslösenden Meinungsstreit geht es um ein Problem, das durch die allgemeine Verkehrssituation und menschliches Fehlverhalten in allen Großstädten ansteht. Wegen des dichten Kraftfahrzeugverkehrs und der steigenden Zahl an Radfahrern wird – weil die Gefährdung der schwächeren Verkehrsteilnehmer nicht zu vertreten ist – Kindern bis zu 8 Jahren das Benutzen des Bürgersteigs mit dem Fahrrad erlaubt. Das hatte zur Folge, daß bei dem an sich erfreulichen Fahrradboom auch immer mehr Jugendliche und Erwachsene sorglos und oft rücksichtslos die Bürgersteige benutzen. Unfälle – meist nicht spektakulär – sind an der Tagesordnung, Belästigungen die Regel.

Das Automobil, das unsere Städte zu Blechhalden und Gasbehältern macht und darüberhinaus durch die ihm entweichenden

den Schadstoffe Menschen, Pflanzen und Baudenkmäler gefährdet und zerstört, hat den Radfahrern nahezu ins Abseits gedrängt.

Daß das passieren konnte, liegt nicht zuletzt an den Städteplanern, die dem Automobiltrend (ihn fast hörig fördernd) den Vorrang gaben und das Fahrrad als Verkehrsmittel, das eigene Wege braucht, nahezu vergaßen.

Der Mensch im Auto, auf dem Fahrrad und auf dem Bürgersteig reagiert unterschiedlich. Sein soziales Verhalten – also das seinen Mitmenschen gegenüber – ist in vielen Fällen miserabel.

Daß die Polizei, wie kürzlich in einer Pressekonferenz erfreulicherweise zu hören war, schärfere Maßnahmen (sprich Verwarnungsgelder von 10 bis 30 Mark) gegen Radfahrer ergreifen will, die sich nicht verkehrsgerecht verhalten, wird das Problem, das in fehlenden Radwegen seinen Ursprung hat, nicht lösen. Doch wäre es schon gut, wenn diese Maßnahmen zu besserem Verhalten führen.

Die Unfallstatistik zeigt, daß bei einem Rückgang der Gesamtunfälle in den ersten Halbjahren 1981 und 1982 von 6,9 Prozent, die Unfälle, an denen Radfahrer beteiligt waren, um 9,5 Prozent gestiegen sind. 1275 Unfälle mit sieben Todesopfern gab es im Jahr 1981, und bis Mitte September dieses Jahres wurden schon 1048 Unfälle mit neun Toten und 149 Schwerverletzten registriert. Etwa die Hälfte der Unfälle ist von Radfahrern durch verkehrswidriges Verhalten verursacht worden. Rechnet man die

große Dunkelziffer, also die nicht registrierten Unfälle – auch auf den Bürgersteigen – dazu, kommt man zu einer erschreckenden Bilanz.

Der Leiter der Verkehrspolizei, Siegfried Reichert: „Fehlverhalten wird oft zur Gewohnheit. Das Sicherheitsbewußtsein ist bei vielen Radfahrern nicht genug ausgeprägt.“ Daß der Mangel an Radwegen ein Problem ist, räumt auch die Polizei ein, „da ist etwas dran“.

In Stadtteilen mit alter Bausubstanz sind nicht nur fehlende Radwege, sondern auch fehlende Garagen für die Radfahrer ein Problem, denn die in den verhältnismäßig schmalen Straßen beiderseits geparkten Fahrzeuge lassen dem Radler beim fließenden Verkehr wenig Raum. Hier leben Radfahrer gefährlich. Darum ist es auch verständlich, daß die Polizei in den Fußgängerzonen der Limmerstraße Radfahrer, die friedlich (und



gefahrlos) hier entlangfahren, zur Kasse bittet, was kürzlich mehrfach geschah.

Unsere Bilder machen deutlich, wie stark die Radfahrer zum Beispiel in der Velberstraße und hier ganz besonders an der Kreuzung Limmerstraße, gefährdet sind und wie gut sie in der Fußgängerzone fahren können. Für die Benutzung der Fußgängerzonen durch Radfahrer gilt natürlich für diese die alte Regel, daß der stärkere Verkehrsteilnehmer gegenüber dem schwächeren (hier der Fußgänger) Rücksicht zu nehmen hat.

Betrachtet man die Gesamtsituation, so muß man dafür plädieren, daß die Fußgängerzonen auch von Radfahrern benutzt werden dürfen. horsch

Fotos: Andre Spolwint



SONDERAKTION
13x18 Farbbilder
90 Pfennig



BRILLEN
die Sie mögen!



BAROMETER
neu eingetroffen!

Limmerstr. 37, ☎ 44 26 93

Jetzt auch in Linden

ELKA



DEISTERSTR 43
Orgeln · Gitarren · Verstärker

Heimorgeln und Akkordeon
neu und gebraucht
zu günstigen Preisen



Lindener Mühlenschänke
Am Lindener Berge · Telefon 44 02 47

Kommen Sie doch mal in die
höchstgelegene Gaststätte Hannovers!
Die originelle Rundgaststätte.

- ◆ Ab Donnerstag, d. 4. 11. frische Wurst aus eigener Schlachtung in altbewährter Qualität und Braunkohl mit Bregenwurst.
- ◆ Täglich ab 17 Uhr geöffnet
- ◆ Sonntags Mittagstisch, anschließend Kaffee und Kuchen
- ◆ Sonntags ab 11.30 Uhr · Mittwochs Ruhetag
- ◆ Bußtag ab 11.30 Uhr geöffnet.
- ◆ Wir arrangieren Familien-, Vereins- und Betriebsfeiern.

Es freuen sich auf Ihren Besuch
Hildegard Halenbeck-Volmer und Kurt Volmer

Werner Benkert

TOTO - LOTTO · Glücksreisen

Lindener Goldschmiede
H. Kadach — Goldschmiedemeister
Limmerstraße / Ecke Ungerstraße · Tel. 210 65 35
Neuanfertigungen
Umarbeitungen u. Reparaturen in eigener Werkstatt

Gebrauchtmöbel aller Art
modern und antik

Gebrauchtmöbelhaus Linden
Fössestr. 43 und Badenstedter Str. 58
3000 Hannover 91, Tel. 45 65 31

DETTMAR **SCHUHE**
ORTHOPÄDIE-SCHUH-TECHNIK für lose Einlagen
Limmerstraße 84 ☎ 44 19 91

Große Kleingeräte-Auswahl

ROWENTA DA-04
Dampfbügeleisen **39,-**
PROGRESS
Folienschweißgeräte **59,-**
PROGRESS Eierkocher
m. Warmhaltestufe **54,-**
PROGRESS
Staubsauger ab **139,-**
Kundendienst-Ersatzteil-Service
für Hausgeräte



Borchers + Hache

Limmerstraße 3-5 + 6
Haltestelle Küchengarten
Linie 1 + 14
Telefon 44 27 11

modische und solide wolle zum stricken und häkeln
für schicke westen, pullover und jacken.
zubehör zum sticken, knüpfen, für macramé und
anderen handarbeiten. dazu anleitung und fach-
liche beratung.

nähkorb

deisterstr. 23 · badenstedter str. 201



**Pub-
Snack-
Bar**

My-Lord



*Am Lichtenbergplatz 2, Ecke Gartenallee ...
... hier verleben Sie gemütliche Stunden.*

Seit 2 Monaten ist dieses Lokal in neuer Bewirtschaftung. Die gedie-
gene Raumgestaltung dieses Lokals vermittelt Ihnen eine Atmos-
phäre, in der Sie sich sehr wohlfühlen. Wenn man sich noch mit
Getränken bester Qualität und reicher Auswahl, z. B. spanische,
verwöhnen läßt, dann ist man richtig! In der Snackbar gibt es Lecke-
reien und auch kalte und warme Speisen. My-Lord ist von 10 Uhr
morgens geöffnet, es gibt zum Frühstück und Mittag auch warme
Gerichte.

Für Ihren gemütlichen Abend ist dieses Lokal bis 2 Uhr geöffnet.

Sie werden auch von den günstigen Preisen beeindruckt sein!

My-Lord
Pub-Snack-Bar

Lichtenbergplatz 2, Ecke Gartenallee

geöffnet von
10.00-2.00 Uhr

☎ 4 58 16 78

geöffnet von
10.00-2.00 Uhr

Glücksspirale von Sept. bis Dez.
NEU! System-Beratung

Hannover-Linden, Fössestr. 4 Tel 44 59 50

Alle Fahrzeuge 100 km frei pro Tag
AW LKW/PKW-Vermietung
Westfaling
Neu! Fahrergestellung für LKW
Ricklinger Str 99 · ☎ 4 58 28 98 u. 4 58 26 20

SONDERANGEBOT!
L'Oreal-Schönheits-Kalender '83
statt 19,80 nur 9,90
Damen-und Herren-
Friseur Jagdmann
Friseurmeisterin Brigitte Jagdmann
Minister-Stüve-Straße 2 · ☎ 4 58 10 55
Am Schwarzen Bär

Korsettfabrik FEISE bietet
große Auswahl an Miederwaren, Nachthemden
aus 100 % Baumwolle und Nickymänteln bis Gr. 56.
Außerdem Maßanfertigung, auch Hausbesuche für
Behinderte.
Limmerstraße 48, 1. Etage, Eing. Leinaustr.
Tel. 44 27 41 (kein Ladengeschäft)

Winterstreu ohne Salz
rutschhemmend (mit Umwelt-
schutzzeichen), 25-l-Großsack
für 800 qm **DM 9,80**
Katzenstreu 32-Liter-Groß-
sack entspricht dem Volu-
men von 4 x 5 kg-Beuteln -
Preis 10,80 ab Sped. Müller,
Sokelantstraße 8, Hannover-
Hainholz, Mo.-Fr. 8-12.45 u.
13.45-16.00 Uhr.

W.C.
GEGRÜNDET 1908
BESTATTUNGEN
für alle Kassen + Versicherungen
Wilh. Conradi
3 Hannover-Linden
Albertstr. 9 ☎ 44 41 41

Wir bauen um!

Daher brauchen wir viel Platz

Alles bis zu **50%** reduziert!

**Montag
1/2 9 Uhr
geht's los!**

Kopfkissen

vollelastische
Faser, kuschel-
weich, waschbar

80×80 cm 20,-
40×80 cm jetzt **10,-**

Kopfkissen

Garantie-Inlett, gefüllt mit
1000 g weißen orig. Entenrumpf
80×80 cm

bisher 55,- jetzt **40,-**

Qualitäts-Kopfkissen

Mako-Inlett, gefüllt mit 1000 g
weißem orig. Gänserumpf
80×80 cm

bisher 79,- jetzt **60,-**

Aussteuer-Kopfkissen

Mako-Inlett, gefüllt mit 875 g
weißen orig. Gänse- $\frac{1}{2}$ -Daunen
80×80 cm

bisher 109,- jetzt **80,-**

Karo-Step-Betten

Mako-Inlett, gefüllt mit 1700 g

Anti-Rheuma-Unterbetten

Schurwollfüllung mit Marken-
Fasermischung, beids. BW-Trikot

100×200 cm jetzt **40,-**

90×190 cm jetzt **30,-**

Anti-Rheuma-Unterbetten

mit elegantem Jaquard-Drell,
Schurwoll-Polyesterfüllung

100×200 cm
bisher 85,- jetzt **60,-**

90×190 cm
bisher 75,- jetzt **50,-**

Schurwoll-Einziehdecken

2 Lagen wertvolle Schurwolle,
Bezug: Baumwoll-Trikot,
135×200 cm

bisher 98,- jetzt **70,-**

Schurwoll-Doppeldecken

gefüllt mit 1500 g bester Schur-
wolle in Wollsiegel-Qualität,
Bezug: bester Mako Fein-Trikot

135×200 cm
bisher 129,- jetzt **90,-**

Seiftücher und Wasch-

handschuhe, Riesenauswahl

Stück für Stück jetzt nur **1,-**

Geschirrtücher

reine Baumwolle, mit klassischem
Küchenmuster, enorm saugfähig
50×70 cm

bisher 2,90 jetzt **2,-**

Qualitäts-Handtücher

in riesengroßer Auswahl, in
vielen modischen Farben
und Mustern

50×95 cm
bisher 6,90 jetzt **5,-**

VOSSEN-Handtücher

sehr wertvolle Frottier-
Qualität, enorm saugfähig,
zum Kombinieren

50×100 cm
bisher 12,90 jetzt **9,-**

Luxus-Handtücher

mit aufwendigen Druckmotiven,
beste Aussteuer-Qualität,
in Übergröße

Damen-Slips

uni und bedruckt, z. T. lb
reine Baumwolle

Stück für Stück jetzt **1,-**

„Frank“-Damen-Slip

bedruckte Feinrippware, beson-
ders anschmiegsam

bisher 4,95 jetzt **3,-**

Damen-Hohlsaumhemden

100 % Baumwolle, Feinripp,
frauliche Art, bis Größe 52

bisher 9,95 jetzt **6,-**

Damen-Flanell-Nachthemden

$\frac{3}{4}$ und bodenlang, reine
Baumwolle, viele Farben und
Formen

bisher 49,50 jetzt **29,-**

grauen orig. Pyr.- $\frac{1}{2}$ -Daunen
135x200 cm
bisher 259,- jetzt **190,-**

Karo-Step-Betten

Mako-Inlett, gefüllt mit 1500 g
orig. Enten- $\frac{3}{4}$ -Daunen
135x200 cm
bisher 328,- jetzt **250,-**

Karo-Step-Betten

Mako-Inlett, gefüllt mit 1400 g
weißen orig. Gänse- $\frac{3}{4}$ -Daunen
135x200 cm
bisher 378,- jetzt **290,-**

Daunen-Step-Betten

Mako-Einschütte, gefüllt mit 1200 g
orig. fedrige Daunen
135x200 cm
bisher 448,- jetzt **350,-**

Daunen-Step-Betten

Feinste Mako-Einschütte, gefüllt
mit 1150 g weißen orig. fedrige
Gänsedaunen
135x200 cm
bisher 558,- jetzt **390,-**

Daunen-Einziehdecken

gefüllt mit 900 g weißen ost-
europ. Gänsedaunen, kein
Verrutschen der Füllung möglich
135x200 cm
bisher 695,- jetzt **490,-**

Lammfell-Gesundheitspaket

Oberseite: reines weißes Lamm-
fell, besonders dicht gewebt,
Füllung: reine weiße Schurwolle
in Wollsiegel-Qualität, Unterseite:
BW-Trikot, für besten und erhol-
samen Schlafkomfort

Rolle, 15x40 cm
bisher 25,- jetzt **19,-**

Kissen, 35x40 cm
bisher 25,- jetzt **19,-**

Kissen, 40x80 cm
bisher 52,- jetzt **39,-**

Kissen, 80x80 cm
bisher 85,- jetzt **69,-**

Unterbett, 90x190 cm
bisher 98,- jetzt **80,-**

Einziehdecken
135x200 cm
bisher 139,- jetzt **100,-**

Dolan-Decken

ideal für Mittagsschlaf und
Fernsehabend, mit aktuellen
Mustern, pflegeleicht
150x200 cm
bisher 45,- jetzt **30,-**

Kuschelsäcke

für die kalte Jahreszeit, die
preiswerte Zusatzheizung,
in aktuellen Dessins
bisher 59,- jetzt **40,-**

55x110 cm
bisher 19,80 jetzt **12,-**

Kissenbezüge

große Auswahl, in vielen
Mustern und Farben
80x80 cm jetzt nur **5,-**

Druck-Bettbezüge

aus reiner Baumwolle, sehr
schöne Muster und Farben
80x80 cm
bisher 10,50 jetzt **7,-**

135x200 cm
bisher 29,50 jetzt **19,-**

Marken-Bettbezüge

namhafte Hersteller, eine beson-
dere Auswahl sehr schöner Dessins
80x80 cm
bisher 15,80 jetzt **10,-**
135x200
bisher 43,50 jetzt **29,-**

Feston-Bettwäsche

südd. Aussteuer-Qualität, mit
bezaubernden Blumenmustern
80x80 cm
bisher 22,50 jetzt **15,-**
135x200 cm
bisher 57,50 jetzt **45,-**

Frottee-Spannlaken

eine dichte weiche Marken-
Qualität, in vielen aktuellen
Farben 95x195
bisher 29,50 jetzt **20,-**

Damen-Nachthemden

bekannte Markenware, Fein-
trikot, bodenlang
bisher 59,50 jetzt **39,-**

Damen-Schlafanzüge

orig. „Triumph“ und „Schiesser“
verschiedene Qualitäten und
Formen
bisher 49,- jetzt **29,-**

„Esge“ zum Sonderpreis

Sportjacken oder Slips,
Doppelripp, weiß, I. Wahl,
mit Durchzuggummi
bisher 8,95 jetzt **6,-**

„Esge“-Sportslips

100 % Baumwolle, Feinripp,
bunt gemustert
bisher 9,95 jetzt **7,-**

Herren-Schlafanzüge

orig. „Schiesser“, uni und
gemustert, verschiedene Aus-
führungen
bisher 29,50 jetzt **20,-**

Ein Haus der Gebers-Gruppe.

Betten-Gimpel

Das große Fachgeschäftsunternehmen für Betten und Aussteuer, 23x in Deutschland

Hannover-Linden, Limmerstraße 83, Telefon 44 16 29

Informationen der Stadtverwaltung

Grunderneuerung
der Wesselstraße

im Abschnitt Charlottenstr. bis Göttinger Straße

Die Verwaltung beabsichtigt – im Rahmen des Sanierungskonzeptes Linden-Süd – die Wesselstraße im o. g. Abschnitt zu erneuern und neu zu gestalten. Es ist vorgesehen, die Straße als Wohnbereichsstraße umzubauen, d. h. ohne eine traditionelle Trennung der Fahrbahn und der Gehwege durch Borde. Dieser Straßentyp wurde gewählt, um einerseits den Verkehr zu beruhigen und andererseits das Wohnumfeld wieder attraktiver zu gestalten. Der Straßenraum soll mehr als bisher zum Aufenthalts- und Kommunikationszentrum aller Anlieger werden. Mit den Bauarbeiten soll im Laufe des Jahres 1983 begonnen werden.

Als Anlage fügen wir eine Skizze über den geplanten neuen Ausbau zum besseren Verständnis bei.

Die Straßenfläche wird sich künftig in Gehbereiche, Parkflächen und gemischte Geh- und Fahrbereiche gliedern. Etwa in der Mitte der Straße – in Höhe des Spielplatzes – wird der Geh- und Fahrbereich verschwenkt. Dadurch wird eine geradlinige Verkehrsführung mit den möglichen Folgen hoher Fahrgeschwindigkeiten vermieden.

Die Parkflächen werden in Altpflaster ausgeführt. Zusätzlich werden diese Flächen mit einem „P“ gekennzeichnet. Im Rahmen der Straßenbauarbeiten wird auch die Beleuchtung erneuert.

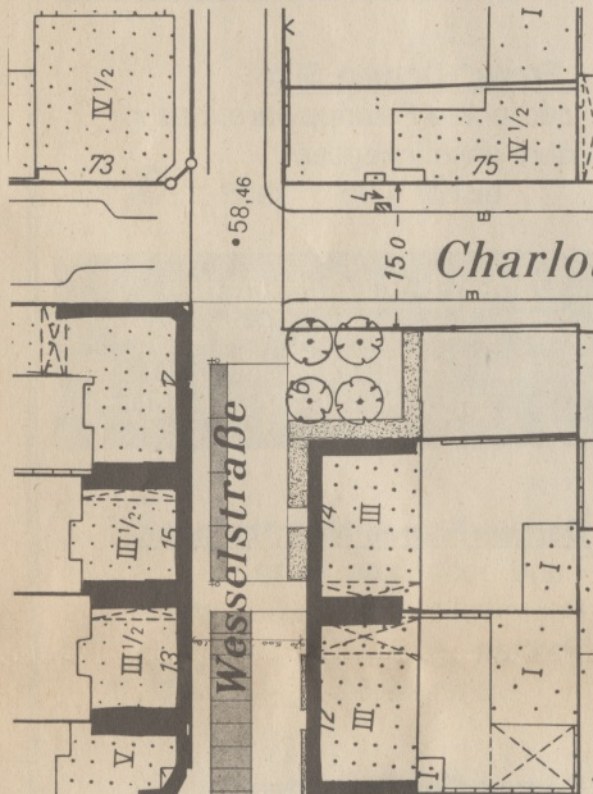
Wir möchten Sie hiermit von den geplanten Bauabsichten in Kenntnis setzen. Sollten Sie Anregungen und Bedenken zu dem dargelegten Vorschlag haben, so teilen Sie uns diese bitte bis zum 5. Dezember 1982 mit.

Für fernmündliche Anfragen stehen wir Ihnen direkt oder Herr Sievers von der Sanierungsabteilung des Stadtplanungsamtes (Telefon 1 68 - 54 51 – nur vormittags –) zur Verfügung.

Während der Bauarbeiten werden Behinderungen nicht ganz vermeidbar sein, wir bitten Sie dafür bereits jetzt um Ihr Verständnis.

Weiterhin weisen wir darauf hin, daß Kraftfahrzeuge nach dem Umbau nur auf den dafür gekennzeichneten Plätzen geparkt werden dürfen. Bitte achten Sie darauf und helfen Sie dadurch mit, daß Ihre Straße dann wirklich zu einer neuen und besseren Wohnstraße wird.

Im Auftrage, Göner



Sind Atomkraftwerke überflüssig?

In Limmer geht Hannovers erstes
Klein-Kraft-Werk ans Netz

Arbeitsgruppe installierte KKW · Jeden Sonnabend Besichtigungsmöglichkeiten

Als Mitte der 70er Jahre eine Gruppe von Wissenschaftlern und Studenten zusammenkam, um Energiefragen zu erörtern und dabei auch die Gefährlichkeit des Atomenergiesystems zur Sprache kam, gehörten auch Herbert Struck, Ulli Brosziewski, Achim Kizou, Ulli Hesse und Klaus Eggerding zu der Runde. Aus diesem Kreis entstand die Arbeitsgruppe Wärme-Kraft-Kopplung, die sich für eine maximale Energieausnutzung einsetzt.

Nach zweijährigen Bemühungen gelang es der Arbeitsgruppe, ein Klein-Kraft-Werk (KKW) herzustellen, es in der Autowerkstatt Steinfeldstraße (Limmer) anzuschließen und in Verhandlungen mit den Stadtwerken zu erreichen, daß der gewonnene Strom ins öffentliche Netz zurückgeführt und dem Nutzer gutgeschrieben wird.

Es ist erfreulich, daß die Stadtwerke, die normalerweise lieber Strom verkaufen, hier praktisch einen Rückkauf akzeptieren. Die Stromersparnis für den Werkstattbetrieb in der Steinfeldstraße ist mit 70–80% erheblich.

Das im Prinzip längst bekannte System kann praktisch überall installiert werden. Damit können erhebliche Einsparungen besonders von Gas und Öl erreicht werden.

Die Arbeitsgruppe will damit auch einen Beweis antreten für ihre These: **Atomkraftwerke sind überflüssig – rationelle Energieverwendung bringt mehr.**

In einem Papier, das die Gruppe als Handzettel herausgab, wird das System erklärt.

Hier der Wortlaut:

Worum geht es bei der dezentralen
Wärme-Kraft-Kopplung (WKK)?

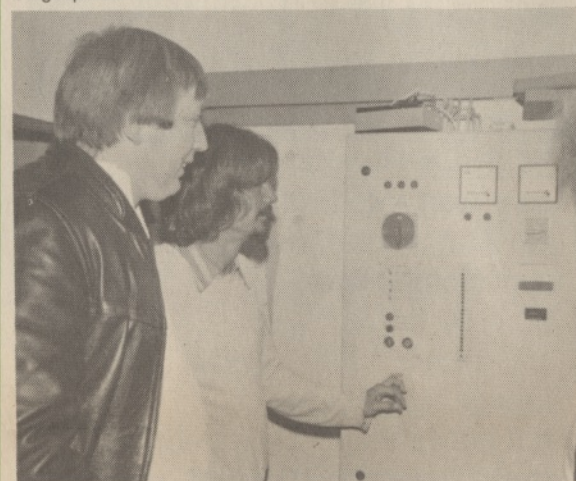
Bei der Erzeugung von elektrischem Strom wird in den bundesdeutschen Kraftwerken pro Jahr etwa ebensoviel Wärme über die Kühltürme und Flüsse in die Atmosphäre „weggeworfen“ wie alle Haushalte zusammen zur Heizung benötigen!

Diese Kraftwerkswärme ist als Heizwärme für die Wohnungen nur schwer zu nutzen, da Fernwärmenetze sehr teuer (bis zu 4 Mio. DM pro km) und verlustreich sind (10–15% der eingespeisten Wärme heizen die Fußwege und Baumwurzeln).

In den Haushalten wiederum werden zur Heizung hauptsächlich Gas und Öl eingesetzt. Das sind aber Energieträger, die nur zum Verbrennen zu Heizwärme zu schade sind!

Hier setzen die Möglichkeiten der dezentralen Wärme-Kraft-Kopplung ein, die wir an der Musteranlage in der Steinfeldwerkstatt demonstrieren wollen.

Das Erdgas wird nicht im Kessel verbrannt, sondern treibt über einen herkömmlichen Motor aus dem PKW einen Generator an. Die entstehende Motor- und Abgaswärme heizt das Haus oder den Betrieb, der nicht selbstverbraucht Strom wird in das Netz eingespeist.



Diese von den Stadtwerken installierte Anlage kontrolliert die Menge des gewonnenen Stroms. Herbert Struck, 2.v.l. erklärt sie hier einem Interessenten.

Wir benutzen einen R4-Motor, an den ein 11 kW Asynchron-generator direkt angeflanscht ist. Die Anlage wird über einen Thermostat nach dem Wärmebedarf der Werkstatt ein- und ausgeschaltet – also nicht anders als bei einem üblichen Gaskessel. Die hierbei anfallende Wärmeleistung beträgt rund 30 kW. Von dem erzeugten Strom verbraucht die Werkstatt nur einen kleinen Teil, der Überschuß wird in das Netz der Stadtwerke eingespeist. Nach langen Verhandlungen mit den Stadtwerken bekommt die Steinfeldwerkstatt für den Strom 9,1 Pfg./kWh gutgeschrieben.

Vorteile gegenüber dem zentralen Heizkraftwerk

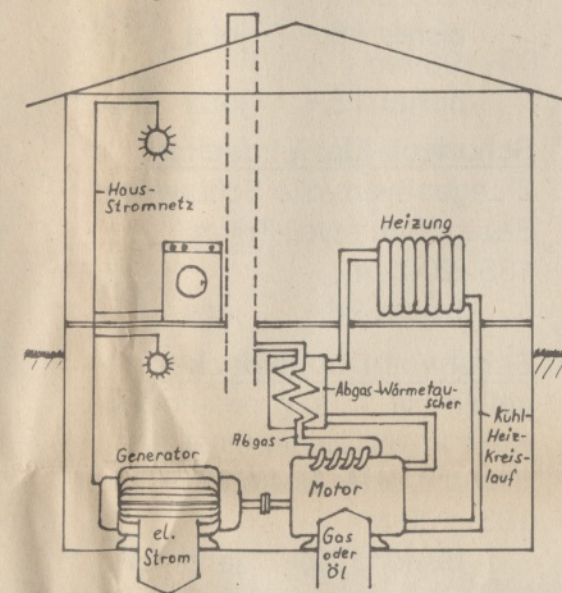
- Die kleineren, dezentralen WKK-Anlagen erzeugen die Wärme da, wo sie gebraucht wird; die teuren Wärmeleitungen entfallen.
- Auch der Strom wird verbrauchernah erzeugt; die teuren und landschaftszerstörenden Hochspannungsleitungen entfallen, es reichen zum Verbund wesentlich weniger und kleinere Leitungen aus. Somit werden die Energietransportkosten recht klein, da Gas von allen leitungsgebundenen Energieträgern am billigsten zu transportieren ist.
- Dezentrale Anlagen sind sehr flexibel. Sie sind im Leistungsbereich von 1–2 Familienhausgröße bis zu mittleren und großen Betrieben hin einsetzbar.
- Ein wesentlicher Gesichtspunkt ist die Anpassungsfähigkeit und Einbindbarkeit in Energiesysteme mit regenerativen Quellen wie z. B. Solar-Brauchwasser-Erwärmung usw. Somit bereitet die dezentrale WKK als Übergangstechnologie auch den Weg in die sanfte Technologie vor. Sie legt, da von Fall zu Fall angepaßt, keine langfristigen Strukturen fest wie Fernwärme und Großkraftwerke es tun. Die sind nämlich sehr kapitalintensiv – und die investierten Gelder sollen sich ja entsprechend rentieren.
- Es wird nur noch wenig ungenutzte Anwärme in die Atmosphäre gelassen, außerdem fällt nur noch die Hälfte der Abgase an, die bei getrennter Strom- und Nutzwärmeerzeugung entstehen.

Zur Illustration:

In Hannover wird ca. viermal soviel Energie in Form von Gas verbraucht als in Form von Strom. Bei der WKK wird etwa ein Drittel des Gases zu Strom, zwei Drittel zu Wärme.

Das bedeutet, daß in Hannover mehr Strom als nötig produziert würde, wenn alle Gasheizungen als WKK-Anlagen ausgeführt wären.

Auf jeden Fall realistisch ist es aber, den Strommehrbedarf im Winter durch dezentrale WKK abzudecken. Das wäre billiger und vor allem ökologischer als Atomstrom!



Freizeitheim-Programm

Freitag, 5. 11., 19.30 Uhr:

„Was meinen Sie?“ Erwachsenentheater „rammbaff-eisen“. Das rammbaff-theater hat Menschen ab 50 Jahre gesucht, die Lust haben, selbst Theater zu spielen. Wir haben uns gefunden: Erich, 79 J.; Erika, 67 J.; Gerti, 59 J.; Lilo, 53 J. und Christina, 30 J. – „Was meinen Sie?“ heißt unser erstes Stück, das wir selbst getextet und erarbeitet haben.

Eintritt: Kinder 1,- DM; Erwachsene 3,- DM.

Weitere Termine: 13. 11., 19.30 Uhr; 19. 11., 19.30 Uhr; 27. 11., 19.30 Uhr.

Freitag, 5. 11.:

Unsere Geschichte – unsere Lieder. Arbeitssitzung der Projektgruppe zur Erarbeitung einer Dokumentation „Die Geschichte der deutschen Arbeiter-Sänger-Bewegung“.

Freitag, 19. 11., 19.00 Uhr:

Sitzung des Heimrates. Leitung: Dr. Manfred Lauermann, Vorsitzender.

Dienstag, 23. 11., 14.30 Uhr:

„Kalle Blomquist – sein schwerster Fall“, Stadtteil-Kinderkino des Kommunalen Kinos.

Eintritt: Kinder 1,- DM; Erwachsene 4,- DM.

Information:

Die Kulturpolitische Gesellschaft e.V. veranstaltet vom 23. bis 26. 11. 1982 in der Landeshauptstadt München die 9. Arbeitstagung der Arbeitsgemeinschaft stadtteilkultureller Zentren/altersübergreifender Freizeiteinrichtungen. Im Rahmen dieser Arbeitstagung ist das Freizeitheim Linden eingeladen worden, um die Projekte der Stadtteilkulturarbeit zu berichten.

Sonntag, 28. 11., 15.00 Uhr:

Tanz für Senioren. Es spielt die bekannte und beliebte Band „Die lustigen Oldtimer“. Eintritt: 3,- DM.

Sonntag, 28. 11., 16.00 Uhr:

Ballett-Nachmittag des Arbeitskreises Ballett im Freizeitheim Linden. Leitung: Grete Gräffen-Nesemann.

Eintritt: Kinder 1,- DM; Erwachsene 3,- DM.

Fahrschule Ernst Bargwitz

15 Jahre in Linden bekannt für gute Ausbildung. Erstklassige Schulungsfahrzeuge Für Klasse 1 und 1b: Motorräder mit Funk!

Stephanusstr. 17, Hannover 91 • ☎ 44 84 77 / 48 35 68

AUS VEREINEN · PARTEIEN
UND VERBÄNDENConcorden feiern wieder im
„Lindener Ratskeller“

Am 6. November feiern die Radsportler des R.V. Concordia ihr diesjähriges Stiftungsfest in den Räumen des zentral gelegenen „Lindener Ratskeller“. Eingeladen sind nicht nur die heutigen, sondern auch die früheren Mitglieder, sowie alle Freunde des alten Lindener Vereins. Einmal mehr wollen die Concorden beweisen, daß sie auch Feste zu feiern verstehen. Dabei dürfte für die „Alten“ viel Gelegenheit zum Klönen sein.

Am Bußtag zur Fuchsjagd und zum Wurstessen

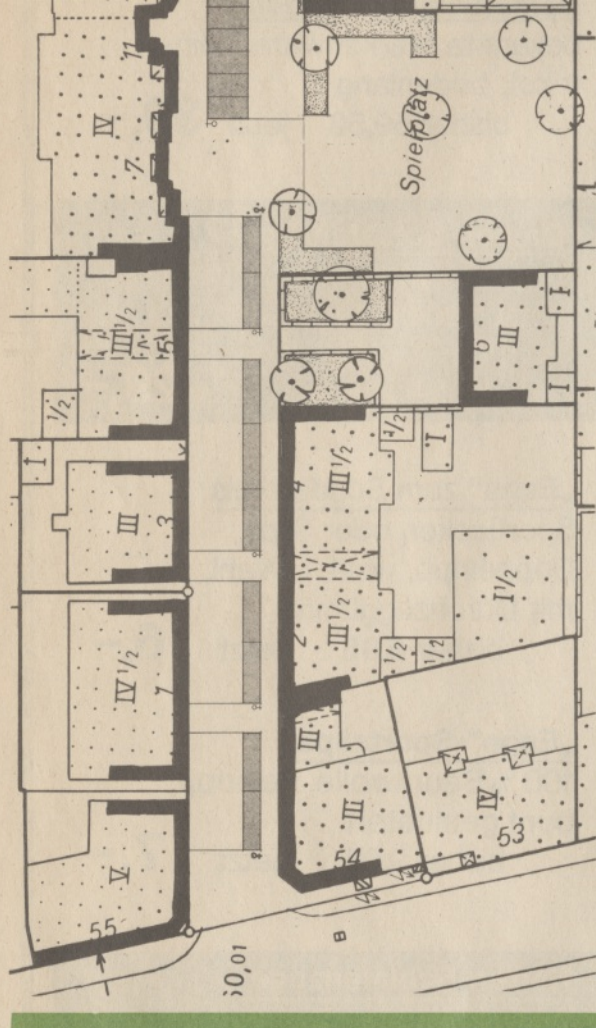
Zum Saisonabschluß treffen sich die Concorden um 9.30 Uhr in Devese zur traditionellen Fuchsjagd. Anschließend, um ca. 11.00 Uhr, gemeinsames Wurstessen mit der ganzen Vereinsfamilie in der „Linde“ in Ihme-Roloven.

Kanu-Club Limmer auch im Radsport
erfolgreich

Bei dem Vierer-Mannschafts-Radrennen der Rudervereine am 23. 10. 82 – ausgerichtet vom Ruderverein Angaria Hannover mit Unterstützung des HRC Hannover – nahmen Limmers Kanuten mit 4 Mannschaften teil.

Gemeldet hatten insgesamt 38 Teams aus dem gesamten Bundesgebiet. – Ausgetragen wurde das Rennen auf einem ca. 16 km langen Rundkurs bei Brelingen, der 3mal zu fahren war.

Schon nach Absolvierung der 1. Runde zeigte sich, daß die Limmeraner durchaus nicht nur als Lückenfüller zu sehen waren. – Die erste Mannschaft in der Besetzung Riedel/Lieber/Wilke/Fischer fuhr eine glänzende Zwischenzeit und schob sich damit in den Favoritenkreis. – Nach einem spannenden Rennverlauf landete das Quartett dann hinter den Mannschaften vom Möllner RC (1.14.20 Std.), Rhenus Bonn, Alemania Hamburg und Angaria Hannover in der Zeit von 1.17.15 Std. auf dem sehr guten



Ihr Malermeister Jürgen Werner führt aus:

Treppenhausrenovierungen, Fassadenbeschichtungen sowie individuelle Tapezier- und Malerarbeiten.

Hannover 91, Haasemannstraße 2
Telefon 44 30 60 · Priv. 05139 / 85 01

Med. Fußpflege

HELGA DOMMASCHK
Ungerstr. 15, Ecke Kötnerholzweg · Telefon 44 25 00
Montags bis freitags von 8.00 bis 12.00 Uhr
Samstags auf Wunsch Hausbesuch

Reisen mit dem Linden-Blatt

Preisgünstige Sonderfahrten

2 Tage Berlin

incl. Hotelübern./Frühst. direkt am Ku.-Damm, Stadtrundfahrt
Termine: 21.-22. 11., 29.-30. 11., 8.-9. 12., 17.-18. 12.
Abfahrt 7.00 Uhr DM 89,-

Samstag bis Sonntag, 11.-12. 12.:

2 Tage Nürnberger Christkindlesmarkt
incl. Übern./Frühst., Reiseltg.
Abfahrt 7.00 Uhr DM 115,-

Donnerstag bis Sonntag, 23. 12. 1982 bis 2. 1. 1983:

11 Tage Mittelalt. b. Baiersbronn/Schwarzw.
incl. Hotelübern./Halbp., Zi. m. WC/Dusche
Abfahrt 7.00 Uhr DM 825,-

Donnerstag bis Sonntag, 23. 12. 1982 bis 2. 1. 1983:

11 Tage Obertal b. Baiersbronn/Schwarzw.
incl. Hotelübern./Halbp.
Abfahrt 7.00 Uhr DM 680,-

Sonntags bei günstiger Schneelage in den Harz
nach Torfhaus und Braunlage DM 18,- Kinder DM 12,-
Freitag, 31. 12.:

Große Silvesterfeier 1982 in Salzhemmendorf incl. Essen
17.30-3.00 Uhr ab DM 69,-

Einzelheiten und ausführliche Beschreibungen entnehmen Sie bitte unserem Programm. Wir übersenden es Ihnen auf Anforderung.

Fahrkarten und Reservierungen: Reisebüro Bangemann, Verkehrsbüro, Reisbüro Fröhlich und Strickrodt oder direkt bei KARL-LAUTENBACH-REISEN, Tillystraße 26, Tel. 42 43 44 / 45.

Karl Lautenbach

OMNIBUSBETRIEB - REISEBÜRO

3 HANNOVER 91 (Ricklingen)

Tillystraße 26 ☎ 42 43 44 / 45

Die braunen Komfort-Busse
zuverlässig - sicher - bequem

Partner der Lindenblatt-Reisen

WASCHFIX

Ihme-Zentrum

Bestattungen



Teichstraße 5

Gebr. Lautenbach

Fachkundige Beratung

Ferd. Ringe · gegr. 1896

3 HANNOVER 91 · Göttinger Chaussee 173

Telefon (0511) 44 44 55

Autobusse

Fössestraße 53

Hier das Prinzip, nach dem das Klein-Kraftwerk arbeitet.

Wer sich für das Klein-Kraft-Werk und seine Arbeitsweise interessiert, hat jeden Sonnabend ab 11 Uhr Gelegenheit zur Besichtigung, wobei Mitglieder der Arbeitsgruppe Wärme-Kraft-Kopplung für Erklärungen zur Verfügung stehen. Das KKW steht in der Autowerkstatt Steinfeldstraße 9. Die Steinfeldstraße ist eine Sackgasse, die in Limmer von der Wunstorfer Straße abzweigt. H.S.

Machen Sie mit? Großes MATTELL-Gewinnspiel

am 5. und 6. November
im VIDEO-Studio 80
im Ihme-Zentrum (siehe auch Seite 7)



Das 9. Polizei-Revier meldet:

Zwischen dem 15. September und dem 15. Oktober 1982 haben sich im Bereich des 9. Polizeireviers ereignet:
(Vergleichszahlen des Vormonats in Klammern)

1. Verkehrsunfälle:

69 (56) mit Personenschaden
44 (18) mit schwerem Sachschaden
50 (96) mit leichtem Sachschaden

Bei 7 Kraftfahrern mußte eine Blutprobe entnommen werden und 35 (24) Unfallbeteiligte begingen Fahrerflucht.

2. Weiter wurden registriert:

31 (27) Kfz.-Diebstähle bzw. -Aufbrüche
94 (77) Fahrraddiebstähle
53 (52) Einbruchsdiebstähle
10 (2) Raub- und Sittlichkeitsdelikte

3. Hinweis:

Es sei an dieser Stelle nochmals daran erinnert, daß der „Polizeiaden“ für die Zeit vom 5. November bis 11. Dezember 1982 im Ihmezentrum eröffnet.

Erfahrene Schutz- und Polizeibeamte stehen zur Auskunft und Beratung zur Verfügung und freuen sich auf Ihren Besuch.

IHRE POLIZEI

EINE PRIMA IDEE!

Den Fotokalender selbst gestalten mit eigenen Motiven

Kalender + Poster 28x35 vom Neg. 19,50

Drogerie Bock

Charlottenstr. 1
Telefon 44 52 15

und Angaria Hannover in der Zeit von 1.17.15 Std. auf dem sehr guten 5. Platz.

Beachtung fand auch der 9. Platz (1.19.35 Std.) der 2. Mannschaft Bolms/Meyer/Spiess/Tomitzek, die durch eine geschlossene Mannschaftsleistung das Kunststück fertigbrachte, so manche favorisierte Rudercrew zu schlagen.

Hervorragend auch das gute Abschneiden der Mannschaften Bormann/Friess/Kellner/Rohrig und Krawatzki/Kreth/Olsen/Perleberg auf dem 12. bzw. 13. Platz.

Der Kanu-Club Limmer gewann damit die inoffizielle Mannschaftswertung und stellte damit eindeutig unter Beweis, daß die Sparte Radsport im K.C. Limmer durchaus ernsthaft betrieben wird. — Oberster Leitgedanke dieser Gruppe, die zwischenzeitlich als „die Blauen“ auf den Straßen um Hannover bekannt ist, bleibt jedoch nach wie vor die Trimm-Idee und damit die körperliche Ertüchtigung durch leistungsbezogenen Sport.

Dieter Tomitzek

Slalom-Wettbewerb des Lindener Motorrad- und Automobilclub

Der Lindener Motorrad- und Automobilclub veranstaltet am 7. November 1982 seinen traditionellen B 3-Slalom „Saisonfinale“, erstmalig auf dem Realkauf-Parkplatzgelände in Altwarmbüchen. Zugelassen sind serienmäßige und verbesserte Fahrzeuge. Die Veranstaltung beginnt um 9.00 Uhr mit dem Start des ersten Fahrzeuges. Außer bekannt hohen Pokalpreisen (40% an Damenpreisen), kommen wieder wertvolle Sachpreise zur Verteilung. Das Nenngeld beträgt 35,- DM und beinhaltet wie immer ein Würstchen und ein wärmendes Getränk!!!

Ausschreibungen können angefordert werden bei Bernd Biermann, Saarweg 14, 3012 Langenhagen 1, Telefon 77 78 87, 1 68 / 31 50 oder bei der Geschäftsstelle, Telefon 42 36 48.

Einladung zum Jubiläumsball des SV 07 Linden

Zum großen Jubiläumsball des SV 07 Linden, der sein 75jähriges Bestehen feiert, sind alle Lindener herzlich eingeladen. Der offene Festball findet am Sonnabend, dem 6. November, im Ernst-Winter-Saal der Hanomag statt. Beginn: 19.30 Uhr.

1000 Fan-Artikel

die beliebten kleinen Geschenke
für Fußballbegeisterte

Alles für die Hallensaison!

Der fachlich qualifizierte Sportsmann hat für Sie die neuesten Modelle an Sportgerät und Sportkleidung geordert

SPORT - ARTIKEL

Rainer Behrends
Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

Ricklinger Stadtweg 13, ☎ 42 66 84
Flotte Freizeitmodelle für Damen und Herren
Tennis-Kleidung und alles für den Tennissport
Sportschuhe in großer Auswahl

